

Ausgabe 1 / 2024



Hauserer BLATTL

Unabhängige Gemeindezeitung für St. Jakob in Haus

WSV-Saisonrückblick





Geschätzte Gemeindegewandinnen und Gemeindegewandbürger, liebe Hauserinnen und Hauserer!

Der Frühling zieht ins Land und wir konnten bereits mit einigen Projekten beginnen.

Die Gemeindegewandwebsite www.st-jakob-haus.gv.at wurde heuer komplett überarbeitet und ist nun sehr übersichtlich aufgebaut. Mit der **Gemeindegewand-App „Gem2Go“** kann sich jeder Gemeindegewandbürger die neuesten Informationen auf sein Handy schicken lassen. Herzlichen Dank an Doris und Johanna für die Gestaltung und Wartung.

Was hat sich Wichtiges seit der letzten Ausgabe in St. Jakob getan:

Die **Jahresrechnung 2023** brachte für St. Jakob ein erfreuliches Ergebnis: St. Jakob hatte mit Ende des Jahres 2023 keine Schulden und auch keine Verbindlichkeiten und somit auch keine Rückzahlungen zu leisten. Vielmehr konnten wir trotz Investitionen in verschiedene Infrastruktureinrichtungen wie Breitband, Wasser, Wildbach- und Lawinerverbauungen sowie in die Sanierung der Volksschule einen Überschuss erzielen und konnten Rücklagen für das neue Feuerwehrauto, die Abfertigung Personal und die Volksschule bilden. Es ist für eine kleine Gemeinde aufgrund der steigenden Kosten bei den Abgaben an Land, Bund und auch für die sozialen Einrichtungen wie Sozialzentrum, Krankenhaus usw. nicht mehr leicht, einen ausgeglichenen Haushalt zu haben. Einen herzlichen Dank an unseren Finanzverwalter Mittendrein Anton, der die komplexe und auch immer komplizierter werdende Finanzverwaltung und Jahresrechnung sehr genau nimmt.

Der **Winter 2023/ 2024** war durchwachsen. Einerseits hat man sich über den frühen Wintereinbruch und die anfangs gute Schneelage gefreut, andererseits hat die früh einsetzende Schneeschmelze unter anderem speziell der Bergbahn große finanzielle Einbußen gebracht. Es war auch heuer wegen der geringen Schneelage nicht möglich, den Kröpflift zu betreiben. Somit ist für die Weiterführung dieses Liftes für die nächsten Jahre ein neues Konzept auszuarbeiten.

Positiv zu bewerten war die Frequenz auf den Loipen. Diese konnten den ganzen Winter aufrechterhalten wer-

den und es kamen auch sehr viele Langläufer aus anderen Regionen zu uns. Ein großer Dank gilt den Mitarbeitern des Loipendienstes. Sie haben es zustande gebracht, dass die Loipen im Pillerseetal trotz der geringen Schneelage immer in einem Topzustand waren. Danke an die Grundbesitzer, die es trotz schwieriger Verhandlungen wieder möglich gemacht haben, dass das Loipennetz in St Jakob aufrecht blieb.

Weitere positive Effekte des milden Winters sind die geringen Schneeräumkosten und die geringen Schneeschäden. Danke an die Grundbesitzer für die Möglichkeit der Schneespeicherungen in den Feldern.

Situation Bergbahn: Bei der Bergbahn Pillersee GmbH sind derzeit Verhandlungen mit den Grundbesitzern bezüglich des Baues einer Hotelanlage, Neubau der Garagen für den Lift und Verbesserung der Beschneiungsanlagen im Gange und sollen kurz vor einem Abschluss stehen.

Ich persönlich hoffe, dass die Verhandlungen positiv ausgehen und dass der Fortbestand der Bergbahn dadurch gesichert ist. Die Bergbahn trägt maßgeblich zur Zukunft des Tourismus in unserer Region bei.

Sanierung Volksschule: Dank der milden Wetterlage konnten viele Arbeiten heuer schon früh erledigt werden. Somit sind wir wieder im Zeitplan und zuversichtlich, dass wir bis zum Schulbeginn im Herbst fertig sein werden. Die letzten Betonarbeiten werden im April durchgeführt und auch im Innenbereich sind die Installations-, Verputz- und Estricharbeiten abgeschlossen. Jetzt geht es um die Dach- und Fassadensanierung und die Außengestaltung. Bei einer Sanierung kommen jedoch auch immer zusätzliche Arbeiten zum Vorschein – so mussten zusätzlich noch die Kellerwände saniert werden.



Personalstand und Personalsuche: Unsere Johanna hat sich schon sehr gut in die Verwaltung eingearbeitet und wir sind sehr froh, dass wir mit ihr eine gute Nachfolgerin für unsere langjährige Mitarbeiterin Doris Engstler, die im Herbst in den verdienten Ruhestand gehen wird, gefunden haben.

Ein weiterer Wechsel steht im Frühjahr 2025 an. Unser Finanzverwalter Anton Mittendrein geht nächstes Jahr in Pension. Ich darf kurz zu den Pressemeldungen Stellung nehmen, wo berichtet wurde, dass St. Jakob Hilfe von Fieberbrunn für die Finanzverwaltung braucht. Das ist nicht so. Wie ihr schon oben gelesen habt, wird die Finanzverwaltung immer komplexer und man würde schon einen zweiten Mitarbeiter brauchen, der die Aufgaben weiterführt, wenn der Finanzverwalter durch Urlaub oder Krankheit ausfällt. Eine solche Situation könnte man durch eine gemeinsame Finanzverwaltung wesentlich entschärfen, was aber nicht heißen soll, dass die Bürger in Zukunft keine Ansprechperson für Ein- und Auszahlungen und andere Finanzangelegenheiten hätten. Es würden nur Angelegenheiten wie die Haushaltserstellung, Jahresabschluss und Buchungen usw. in der gemeinsamen Finanzverwaltung gemacht. Das Land befürwortet eine solche Entscheidung und würde diese auch finanziell unterstützen. Auch gibt es schon Orte (wie z.B. Fulpmes und Telfes), wo der Zusammenschluss gut funktioniert. In der 17. GR-Sitzung vom 19.02.2024 wurde der einstimmige Beschluss gefasst, zuerst einen Finanzverwalter per Stellenausschreibung zu suchen, und wenn das nicht gelingen sollte, weitere Schritte in Richtung Verwaltungsgemeinschaft zu gehen.

Im Frühjahr umgesetzte Projekte:

➤ Bau und Fertigstellung **Kanalprojekt Holzmeistern Dampfgarten:** Diese schwierige Verbindung (mit Querung eines Grabens) hat noch gefehlt und somit ist die Verbindung bis zum Hof Stöckler fertig. Alle betroffenen Häuser werden an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen.



➤ Neubau der ca. 60 Jahre alten **Wasserleitung vom Sahatbauer bis zur Kreuzung Rettenwander/Holzmeister** durch unsere Bauhofmitarbeiter. In diesem Zuge haben wir auch ein Kabel der TIWAG mitverlegt, das auch finanziell abgegolten wird.

➤ Diverse (Rest)Ausbauten **Breitband.**

➤ Start der weiteren Erschließung des Baulandes Langau mit Straße, Trinkwasser- und Abwasser- sowie Oberflächenwasserkanal.



Für heuer noch anstehende Projekte sind die **Fertigstellung - Sanierung Volksschule, Umsetzung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Landesstraße L2, Verlegung der Wasserleitung im Bereich Holzzerweg, und Sanierung des Strauchschnittplatzes** sowie der Bau einer **Photovoltaikanlage auf und an der Volksschule.**

Ein weiterer Schritt für die Zukunft wird die **Gründung einer erneuerbaren Energiegemeinschaft (EEG) und gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage (GEA)** Pillerseetal sein. Die Pillerseegemeinden schließen sich zu einer Gemeinschaft zusammen, bei der der Strom, der in den Orten auf den kommunalen Gebäuden erzeugt wird, so verteilt und gegenseitig verrechnet wird, dass möglichst wenig überschüssiger Strom an die TIWAG abgegeben werden muss. Allein das Sozialzentrum, bei dessen Betriebskosten wir uns jährlich beteiligen, verbraucht jährlich 400.000 KW Strom.

Trinkwasserversorgung: Die langfristige Sicherstellung der Trinkwasserversorgung für St. Jakob ist sehr wichtig. Derzeit haben wir die Versorgung vom Tiefbrunnen und wenn notwendig über St. Ulrich. Um unsere bestehenden Quellen, die derzeit nicht in unser Trinkwassernetz eingeleitet sind, zu aktivieren, ist eine Begehung und Besprechung mit dem zuständigen Fachpersonal von Bezirkshauptmannschaft, Land und Bund notwendig, damit die weiteren Schritte festgelegt und

auch die Kosten errechnet werden können. Dies wird Ende April / Anfang Mai geschehen.

Weiterführung der **Nacht-Shuttlebusse für die Pillerseegemeinden** von Juni bis September: Probleme gibt es immer noch beim öffentlichen Nahverkehr. Bis jetzt war es trotz vieler und intensiver Verhandlungen mit dem VVT noch nicht möglich, einen vernünftigen Fahrplan, der auch die einzelnen Anbindungen zur Bahn und zu anderen Verbindungen berücksichtigt, zu erstellen.

Herzliche Gratulation an alle Geburtstagsjubilare unserer Gemeinde!

Bedanken möchte ich mich bei den Vereinen für die Veranstaltungen, die zur Belebung unseres Ortes beitragen und der Musikkapelle für die Organisation der gelungenen Christbaumversteigerung gratulieren. Beglückwünschen möchte ich auch alle Teilnehmer und Sieger von diversen sportlichen Veranstaltungen.

Danke an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, den Bauhofmitarbeitern, den Kindergartenmitarbeiterinnen, den Lehrpersonen, den Freiwilligen, die in den einzelnen Vereinsfunktionen tätig sind und allen Ehrenamtlichen, die dazu beitragen, dass wir eine gut funktionierende Gemeinde haben.

Mein Wunsch für die Zukunft wäre, dass sich der Klimawandel, den wir alle zu spüren bekommen, nicht in Form von verheerenden Unwettern im bevorstehenden Sommer auswirkt und sich die Krisen auf der Welt wieder beruhigen.

Ich wünsche allen Bürgern viel Erfolg im Jahr 2024, vor allem aber Gesundheit und einen schönen Sommer!

*Euer Bürgermeister
Franz Wallner*

GEM 2GO DIE GEMEINDE INFO UND SERVICE APP

DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE

ALLES IN EINER APP: JETZT KOSTENLOS AUF **GEM2GO.AT**

Laden im **App Store** | **Google Play**

Die Wahl zum Europäischen Parlament 2024

Am **9. Juni 2024** findet in Österreich die Wahl zum Europäischen Parlament (EP) für die Legislaturperiode 2024 bis 2029 statt. Das Europäische Parlament ist das einzige von 7 Organen der Europäischen Union, dessen Mitglieder direkt von den Bürgerinnen und Bürgern gewählt werden.

Mit Ihrer Stimme können Sie am 9. Juni mitbestimmen, in welche Richtung die Europäische Union in den nächsten 5 Jahren gehen soll. Darum: **Nutzen Sie Ihre Stimme!**

**UNSER
EUROPA
UNSERE
W~~X~~HL**

Aus der Gemeindestube

Kundmachungen und Beschlussfassungen

St. Jakob

Gemeinderatssitzung 15.12.2023

- Inkarmerierungsbeschluss: Eingliederung von 46m² aus der Gp. 168/1 in EZ 90056, KG Fieberbrunn, ins „Öffentliche Gut“ in EZ 34, KG St. Jakob in Haus durch Vereinigung mit der Gp. 663 – Weg Tennhäusl / Hafenberg.
- Anlegen einer zweckgebundenen Rücklage für den Investitionszuschuss an die Bergbahn Pillersee GmbH.
- Beschlussfassung – Haushaltsvoranschlag 2024 mit mittelfristigem Finanzplan 2024-2028.

Gemeinderatssitzung 19.02.2024

- Nominierung politischer Vertreter für das Bildungsgremium „Zukunft der Mittagsküche und der schulischen Tagesbetreuung der Volks- und Mittelschüler im Pillerseetal“
- Haushaltsvoranschlags-Überschreitungen und -Abweichungen 2023.
- Auftragsvergabe Bestellung / Lieferung von Funkwasserzählern und Zusatzteilen.
- Änderungen / Anpassungen Richtlinien zur Förderung von Energiesparmaßnahmen.
- Kostenübernahme Kindergarten- und Schüler-Skikurs 2024.
- Auszahlung von 50% der zweckgebundenen Rücklage an die Bergbahn Pillersee GmbH.
- Zuschusszahlung an die Bergwacht Fieberbrunn.
- Beschlussfassung – Gespräch zwischen Gemeinde St. Jakob in Haus und Familie Dickhoff.
- Reduktion Hundesteuer bei Sonderstatus Therapiebegleithund.
- Auftragsvergaben Estrich-, Vollwärmeschutz-, Trockenbauarbeiten (Volksschule).

- Beschlussfassung – Vorgangswise Nachbesetzung Gemeinde-Finanzverwalter.

Gemeinderatssitzung 25.03.2024

- Beschlussfassung – Raumordnungsvertrag Matt.
- Erwerb Teilflächen Gp. 319/1 und Gp. 318.
- Inkarmerierungsbeschluss: Vereinigung Teilflächen Gp. 319/1 und Gp. 318 in Gp. 634/1 (Gengsteig, Abschnitt Rettenbachweg).
- Umwidmung Grundstück 319/1 von Freiland in Wohngebiet.
- Sonderzuschusszahlung Area-Ticket 2023/2024.
- Neuerlassung Hundesteuerverordnung.
- Beschlussfassung – Benützungsuntersagung von Gemeindegut.
- Beschlussfassung – Regionale Lösung Mittagsverpflegung MS Fieberbrunn.
- Auftragsvergabe Lieferung Aufschleißmaterialien an die Firma Würth.
- Auftragsvergabe Projektumsetzung „Langau-Aufschleiß Teil 2“ an das Amt der Tiroler Landesregierung / SG. Ländlicher Raum.
- Hauptwasserleitungs-Erneuerung Abschnitt Schieberschacht Hofstelle Sahat bis Löschwasserhydrant Staller.
- Genehmigung Dienstbarkeitsvertrag zwischen Sahatbauer und Gemeinde.
- Grundsatzbeschlussfassung – Beitritt EEG, GEA.
- Mitbeteiligung Projekt „PV-Anlage Sozialzentrum Pillerseetal und Kindergarten Fieberbrunn“.
- Auftragsvergabe statische Vordach-Adaptierung (Volksschule) an die Firma Riederbau Ausbau GmbH.
- Beschlussfassung – Genehmigung Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2023.

Zweckzuschuss zur Finanzierung einer "Gebührenbremse"

Der Bund gewährt über die Bundesländer den Gemeinden einen einmaligen Zweckzuschuss zur Senkung von Gebühren. Diesen Zuschuss haben die Gemeinden Tirols als Förderbeitrag für den Bereich der Müllabfuhr (Abfallbeseitigung) an die Abgabepflichtigen im 2. Quartal 2024 gutzuschreiben bzw. auszubezahlen. Für jede in St. Jakob in Haus per 01.04.2024 mit Hauptwohnsitz gemeldeten Person, wird ein Betrag von € 16,27

bei der 2. Quartalsvorschreibung 2024 gutgeschrieben. Die Vorschreibung wurde bereits versandt. Der Gutschriftbetrag wurde auf der Vorschreibung, auf welcher Grundsteuer, Wasser- und Kanalgebühr verrechnet werden, als „Gebührenbremse“ ausgewiesen.

Für nähere Information stehen die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung jederzeit gerne zur Verfügung.

Biomüllentsorgung

Beutel aus Maisstärke sind schlecht bis gar nicht abbaubar!

Sie sind für den Biomüll gedacht und sind als „kompostierbar“ gekennzeichnet. Damit kommt die Vermutung auf, dass die Bioabfälle damit umweltverträglich entsorgt werden und die Beutel gänzlich abbaubar sind. Viele Bürger verwenden diese Säcke für die Entsorgung ihrer Bioabfälle. Doch enthalten diese Säcke verschiedenste Kunststoffe und nicht nur Maisstärke.

Das Problem ist, dass sich die verwendeten Kunststoffe in den „Maisstärkesäcken“ im Faulturm der Kläranlage nicht bzw. nur sehr langsam abbauen. Siebe und Pumpen in den Kläranlagen werden dadurch verstopft. Der Kunststoffanteil beeinflusst als Störstoff die Kläranlagen negativ, der getrocknete Klärschlamm ist mit Kunststoffen durchsetzt. Dies führt zu höheren Kosten bei der Klärschlammverwertung bzw. bei der Co-Fermentation. Das daraus entstehende Substrat wird zur Stromerzeugung verwendet.

Die Verwendung dieser Maisstärkesäcke sollte daher vermieden werden. Bis Ende 2025 dürfen keine Kunst-

stoffe mehr in der Biomüllsammmlung vorhanden sein. Wenn die Nutzung eines zusätzlichen Sackerls in der Biomülltonne notwendig erscheint, wird empfohlen, zwischenzeitlich Biomüll-Papiersäcke, die ohne Probleme in den Kläranlagen abgebaut werden können, für die feuchten Bioabfälle zu verwenden.



Um dieses Problem zukünftig generell lösen zu können, wird im Recyclinghof eine Waschgelegenheit für die Biomüll-Sammelbehälter eingerichtet.

Damit ist dann auch die Verwendung von Papiersäcken für die Biomüllentsorgung nicht mehr notwendig.

Sammelstelle für die Entsorgung von Baum-, Strauch-, Grünschnitt und Blumenabfälle

Da es in letzter Zeit wieder vermehrt zu Ablagerungen von Holz, Zaunelementen, Erde, Steinen, Erdaushubmaterial und sonstigen Abfällen kommt, die eine weitere Verarbeitung (Häckseln) nicht mehr möglich machen, sind folgende **Anordnungen unbedingt einzuhalten:**

- **Es dürfen nur Baum-, Strauch-, Grünschnitt und Blumenabfälle entsorgt werden;**
- Das **Deponieren von Holz-, Erdaushub- und Gesteinsmaterial ist verboten.** Diese Materialien müssen lt. Abfallwirtschaftsgesetz auf eine dafür genehmigte Aushubdeponie verbracht werden.

Bei Nichtbeachtung muss die uneingeschränkte Entsorgungsmöglichkeit eingestellt werden!



Hundehaltung

Ein großer Appell geht an die Hundebesitzer:

Halten Sie sich an die Regeln für ein ordentliches Miteinander. Dazu gehören an vorderster Stelle die **Hundekotfernung** und die **Leinenpflicht**. Nehmen Sie Ihre Verantwortung, die Sie bei der Anschaffung eines Hundes übernommen haben, auch wahr!



UNSERPILLERSEE.TAL.AT
Lebensraum verbindet!

Der PillerseeTaler

Das perfekte Geschenk & ein Mehrwert für die Region.

Erhältlich im Wert von € 1, € 5 und € 10,- in den Raiffeisen-Bankstellen **Fieberbrunn, Hochfilzen, St. Ulrich am Pillersee und Waidring** sowie in der Sparkasse-Bankstelle **Fieberbrunn**.



Bei den Mitgliedsbetrieben der PillerseeTal Wirtschaft einlösbar.
www.unserpillersee.at

Müllabfuhrtermine:

Samstag 11.05.2024	Freitag	02.08.2024
Freitag 24.05.2024	Samstag 17.08.2024	
Freitag 07.06.2024	Freitag	30.08.2024
Freitag 21.06.2024	Freitag	13.09.2024
Freitag 05.07.2024	Freitag	27.09.2024
Freitag 19.07.2024	Freitag	11.10.2024

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Jeweils am Mittwoch
von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr.



Änderungen vorbehalten!

Fundsachen:

Folgende Fundsachen wurden abgegeben und können während der Öffnungszeiten von den Eigentümern im Gemeindeamt abgeholt werden:

- **2 Schlüssel mit Anhänger und Band**
- **Schildkappe beige**
- **Lesebrille (oranges Brillengestell aus Kunststoff)**
- **Brille (runde Brillengläser ohne Fassung), Drahtgestell**
- **Taschenmesser**
- **Gegenlichtblende (Sonnenblende)**
- **Kleiner silberner Anhänger**
- **Rote Stoff-Schildkappe**

Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an den Fundsachen bei Nichtabholung nach Ablauf eines Jahres nach Anzeige des Fundes beim Fundamt auf den Finder oder bei Verzicht auf jegliche Fundrechte auf das Fundamt übergeht.

Jetzt von bis zu 100 Prozent Förderung für Ihr Energieprojekt profitieren

Die seit 1.1.2024 gültige Umsatzsteuerbefreiung auf Photovoltaik-Module und vor allem die fast 100 Prozent Förderung für den Heizungstausch für Privatpersonen sind in aller Munde. Die Fördersituation, um von fossilen auf nachhaltige Energieträger umzusteigen, ist aktuell so gut wie nie. Wer jetzt handelt, kann nicht nur einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern vor allem auch viel Geld sparen. Damit das gelingt und nicht zu einer Situation à la „Ich bin im Förderdschungel – holt mich hier raus!“ wird, gilt es einiges zu beachten. Die Energieagentur Tirol bringt Licht ins Dunkel und zeigt auf, wo es sich heuer besonders lohnt.

Heizungstausch und thermische Sanierung lohnen sich heuer besonders

Mit TIROL 2050 energieautonom hat Tirol eine ganz deutliche Vision. Nur so viel Energie verbrauchen, wie wir im eigenen Land auch erzeugen können, und das ausschließlich mit Erneuerbaren. Die aktuelle Förderlage trägt nicht nur dazu bei, dieses Ziel zu erreichen, sondern ermöglicht es auch kommenden Generationen fossilfrei zu leben. So sind die Landesförderungen beim Heizungstausch auf gewohnt hohem Niveau, die Förderungen des Bundes wurden stark erhöht. Bei der thermischen Sanierung werden ab 50 Prozent, beim Tausch von Heizsystemen sogar ab 75 Prozent gefördert. Durch die Kombination der Förderungen von Land und Bund können sich so Fördersummen von bis zu 100 Prozent ergeben. Um diese zu bekommen, wird ein gültiger

Energieausweis benötigt, der nicht älter als zehn Jahre sein darf oder eine Beratung mit Nachweis der Energieagentur Tirol. Vor dem Heizungstausch sollte zusätzlich überprüft werden, ob eine vorherige Sanierung des Gebäudes notwendig ist, da so eine Senkung des Gesamtenergiebedarfs um bis zu 75 Prozent möglich ist. Außerdem kann nach der Sanierung nicht nur eine kleinere Heizungsanlage ausreichen, sondern auch die Gesamteffizienz wird erhöht und die Heizkosten stark verringert. Auch der Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen bei der thermischen Sanierung kann sich lohnen. So wurden die Förderungen für deren Einsatz massiv ausgebaut. Das Land Tirol förderte die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen bereits in der Vergangenheit auf hohem Niveau, der Bund hat seine Fördersätze für 2024 deutlich erhöht. Durch die Kombination von Landes- und Bundesförderung sind auch hier Förderquoten von bis zu 100 Prozent möglich.

Kombination von Bundes- und Landesförderungen bringt satte Förderbeiträge

Bei der Kombination der Förderungen sollten die Voraussetzungen genau angeschaut werden, da Land und Bund teilweise unterschiedliche Förderbedingungen haben. So fördert der Bund beispielsweise nur Fernwärme, sobald ein Anschluss an das Fernwärmenetz möglich ist und die Fernwärme klimaschonend erzeugt wird. Auch bei der Vorlauftemperatur für Wärmepumpen gibt es Unterschiede zwischen Bund und Land und auch der Beantragungszeitpunkt unterscheidet sich.

„Durch die Neuerungen sind Sanierungsvorhaben 2024 so attraktiv wie nie zuvor“, bestätigt Bruno Oberhuber, Geschäftsführer der Energieagentur Tirol. Den besten und aktuellsten Überblick über die jeweiligen Fördermöglichkeiten bietet die Webseite der Energieagentur Tirol auf: www.energieagentur.tirol.

Vereinfachung durch Umsatzsteuerbefreiung

Durch die Umsatzsteuerbefreiung wurde die Photovoltaik- und Stromspeicherförderung stark vereinfacht. Während die Beantragung im vergangenen Jahr einem Nervenkrampf gleich, fällt dieser Faktor durch die allgemeine Steuerbefreiung 2024 weg.



Heizungsanlage © Energieagentur Tirol / Dallago

So sind heuer Anlagen bis 35 Kilowatt-Peak (kWp) von der Umsatzsteuer befreit. Insgesamt bezahlt man also weniger als im vergangenen Jahr, denn die Förderquote fällt durch die Umsatzsteuerbefreiung deutlich höher als 2023 aus (Förderquoten 2023 ca. 10-12 Prozent). Außerdem fördert das Land Tirol mit der Wohnbauförderung, wie in der Vergangenheit jedes kWp mit max. 250 € bei Anlagen bis zu 20 kWp, somit können noch einmal bis zu 5.000 € bezogen werden. Für Anlagen über 35 kWp gibt es weiterhin die Fördermöglichkeiten des Bundes (Stichwort EAG-Zuschuss). Zusätzlich dazu gibt es seit Anfang des Jahres auch eine Förderung des Landes Tirol für Stromspeicheranlagen im Ausmaß von 150 € pro kWh Speicherkapazität. Das Maximum liegt bei 10 kWh Speicherkapazität und somit bei einer Fördersumme von 1.500 €.



Photovoltaik © Energieagentur Tirol / Blitzkneisser

Wie viel kann jetzt konkret eingespart werden?

Wie viel im Einzelfall gespart werden kann, zeigen einige konkrete Beispiele. Hierbei handelt es sich um fiktive Rechenbeispiele, die exakten Investitionskosten und Förderbeträge hängen von den individuellen Begebenheiten ab. Bei einem Einfamilienhaus mit alter Öl- oder Gasheizung kann so bei einem Tausch:

Zu einer Erdwärmepumpe: Kosten 40.000 €

- > Basisförderung Bund: Maximalbetrag von 23.000 + 5.000 Bohrbonus = 28.000 €
- > Basisförderung Land Tirol: 25 Prozent = 10.000 + 3.000 Einmalbonus = 13.000 €
- > Förderbetrag = 41.000 €*

* Da die Gesamtförderung 100 Prozent übersteigt reduziert sich die Basisförderung des Landes Tirol in diesem Beispiel um 1.000 €

> Damit wird eine Förderquote von 100 Prozent erreicht.

Zu einer Luftwärmepumpe: Kosten 25.000 €

- > Basisförderung Bund: Maximalbetrag von 16.000 €
- > Basisförderung Land Tirol: 25 Prozent = 6.250 + 3.000 Einmalbonus = 9.250 €
- > Förderbetrag = 25.250 €*

* Da die Gesamtförderung 100 Prozent übersteigt reduziert sich die Basisförderung des Landes Tirol in diesem Beispiel um 250 €

> Damit wird eine Förderquote von 100 Prozent erreicht.

Zu einer Pelletsheizung: Kosten 36.000 €

- > Basisförderung Land Tirol: 25 Prozent = 9.000 + 3.000 Einmalbonus = 12.000 €
- > Basisförderung Bund: Maximalbetrag von 18.000 €
- > Restinvestition: 6.000 €
- > Damit wird eine Förderquote von 83 Prozent, umgerechnet 30.000 € erreicht.

Die richtige Beratung

Im Rahmen der Energieberatung unterstützt die Energieagentur Tirol dabei, die passende Förderung zu finden. Einen Überblick über das Beratungsangebot der Energieagentur sowie die Anmeldung zur Beratung erfolgt einfach und schnell über die Webseite:

private.energieagentur.tirol.

Energieagentur Tirol

+43 512 5899 13

office@energieagentur.tirol



Wärmepumpen © Energieagentur Tirol

AUBAD Fieberbrunn - Die nächsten Schritte



Große Freude bei den Kindern über die Auszeichnung mit dem "Pinguinschein".

Links: Obmann WR St. Ulrich - Johannes Pirnbacher; rechts sitzend:

Obfrau WR Waidring - Iris Seisl, rechts stehend: Schwimmtrainerin Melanie Moosmair;
(Foto: Wasserrettung St. Ulrich a.P.)

Schulen hatten das Aubad im Visier!

In den letzten 6 Monaten sind über 2.300 Schüler:innen im Zuge des Schwimmunterrichtes im Aubad gewesen. ALLE Schulen des Pillerseetales haben das Bad für Unterrichtszwecke genutzt - ein starkes Zeichen für die Wichtigkeit dieser Freizeiteinrichtung. Danke an die verantwortlichen Pädagoginnen und Pädagogen für das große Engagement.

Detail am Rande: Die gesamte Volksschule Rosenegg hat kürzlich beim Projekt "Jede Länge zählt" mit allen Schüler:innen mitgemacht und dadurch mit einer Gesamtanzahl von 787 geschwommenen Längen 1.900,00 Euro an das Jugendrotkreuz gespendet!

Mit Ostermontag ging die Wintersaison im Pillerseetal zu Ende. Nach einer überaus erfolgreichen Wintersaison schließt auch das Aubad wieder seine Türen. In den nächsten Wochen werden die Zahlen evaluiert, Vergleiche gezogen und Gespräche mit Entscheidungsträgern geführt. Eine wiederkehrende Herbstöffnung wird jedenfalls aktiv angestrebt.

Die gute Besucherfrequenz, Schwimmkurse, Babyschwimmen, Wassergymnastik, Schulschwimmen, Seniorenaktivitäten sowie viele gemeinsame Aktivitäten sind Beleg dafür, dass es diese Freizeiteinrichtung im Pillerseetal braucht.

Das wichtige Thema der Finanzierung von Betrieb und notwendiger Investitionen sowie das Lukrieren von Unterstützungen und Förderungen steht ganz oben auf der Agenda.

Wir bedanken uns bei allen, die unser Aubad besucht haben. Und das waren immerhin 32.400 Besucher und Besucherinnen.

Kinder-Schwimmkurse – überlebenswichtige Basisausbildung

Die Wasserrettungen St. Ulrich und Waidring haben das Aubad nicht nur für Trainingszwecke genutzt. Bei den Kinderschwimmkursen im November und im März sind insgesamt 136 Kinder in die Kunst des „Schwimmens“ eingeführt worden. Lohn für die Mühen ist der „Pinguinschein“ (= eine Länge des Aubades durchschwimmen). Danke an die Wasserrettungen des Pillerseetales - ihr seid ein großartiger Partner.

Wir informieren weiter!

*Der Aubad-Ausschuss
der Marktgemeinde Fieberbrunn
Obmann GR Alexander Jurescha*

AUBAD Plus
FIEBERBRUNN

Wieder Steigerung beim regionalen Sportpass "Area-Ticket"



Eine sehr positive Bilanz zeigt auch das dritte Jahr seit der Einführung des regionalen Sportpasses „Area-Ticket“. Über 1.900 Area-Tickets wurden in den beteiligten 8 Gemeinden (St. Johann in Tirol, Oberndorf, Kirchdorf, Waidring, St. Ulrich, St. Jakob, Fieberbrunn und Hochfilzen) ausgegeben. Das bedeutet, dass mehr

als jedes zweite Kind und Jugendlicher in der Region ein Area-Ticket besitzt.

Der Preis für das Area-Ticket 2024/2025 wurde mit EUR 195,00 festgelegt und kann für einheimische Kinder und Jugendliche der Jahrgänge 2006-2018 (6-18 Jahre) erworben werden. Obwohl die Teuerung auch die Bergbahnen und Gemeinden als Infrastrukturbetreiber sehr betrifft, hat man sich dazu entschieden, nur eine ganz moderate Preisanpassung vorzunehmen. Den beteiligten Partnern ist es wichtig, dass viele Kinder und Jugendliche ein Area Ticket nutzen, um sich in der Freizeit zu betätigen. Ab Mai kann das Ticket, nach Vorlage eines Meldenachweises, bei den Bergbahnen der Region bzw. in Kirchdorf beim Kaiserquell gekauft werden und ist dann bis zum April 2025 gültig.

In der letzten Besprechung wurde das Area-Ticket zudem für Kinder in der Gemeinde Schwendt ausgedehnt.

Mit dem Area-Ticket wird ein breites, ganzjähriges Angebot zur Verfügung gestellt. Um 195 Euro Skifahren, Sommer-Liftnutzung inkl. Bergerlebniswelten, Langlaufen, Eislaufen, Freibäder, Hallenbäder und Badeseen der Region.

Angebote und Informationen sind online über www.area-ticket.at abrufbar.

25 Jahre Leader / Regionalentwicklung

Anlässlich des Festakts zum verspäteten 25-Jahrjubiläum des „Leaderverein Pillerseetal“ (heute Regio3/ Pillerseetal-Leukental-Leogang) im Regiotech Hochfilzen, waren Ehrengäste vom Land Tirol und aus der Region sowie zahlreiche geladene Besucher gekommen, die mit der Entwicklung des Vereins von Anfang an verbunden sind.

Nach dem EU-Beitritt Österreichs am 1.1.1995 wurde von den Verantwortlichen der Pillerseegemeinden das Bekenntnis zum Start eines vom Land Tirol geförderten regionalen Dorferneuerungsprozesses in der damaligen Region 23 abgegeben.

Dabei haben vorausschauende Persönlichkeiten (in der Amtszeit der Bürgermeister Herbert Grandner, Leo Schlechter, Hans Arnold und Franz Reiter) die Chance erkannt, über die EU-Förderinitiative „Leader“ das Regionsbewusstsein im Pillerseetal zu stärken, ein strategisches Profil zu entwickeln, regionale Handlungsfähigkeit

zu erreichen und so eine regionale Zusammenarbeit aufzubauen. So fiel bereits im Herbst 1996 der Beschluss zur Gründung des Leadervereins Pillerseetal, der zur treibenden Kraft der Regionalentwicklung und zum Ausgangspunkt der weiteren erfolgreichen Entwicklung werden sollte.



Alle in einem Boot



Dem Gründungsobmann Thomas Wörgötter jun. / St. Ulrich a.P. folgte bereits im Jahre 1998 (bis zu seinem Tod im Jahre 2011) Dr. Günther Kofler / Hochfilzen nach. Seit 12 Jahren bekleidet Dr. Sebastian Eder die Funktion des Obmanns und somit den Vorsitz des Vorstandes bzw. des Projekt-Entscheidungsgremiums. Im Jahre 2007 übernahm Mag. Stefan Niedermoser die Funktion des Leadermanagers und des Geschäftsführers von Dr. Daniel Wibmer, der zuvor 10 Jahre lang wertvolle regionale Aufbauarbeit geleistet hatte.

Im November 1997 erfolgte die Gründung der „Regio3tech Hochfilzen GmbH“ (mit den Gemeinden, TVBs und den Raiffeisenbanken als Gesellschafter). Sie bietet ihre Dienstleistungen bis heute ausschließlich im Sinne der Regionalentwicklung als Technologie- und Beratungszentrum an. Weitere entscheidende Entwicklungsschritte waren:

- 1999: offizieller Beitritt der Gemeinde Waidring,
- 2000/01: Beschluss bzw. Beitritt der Gemeinde Leogang zum Leaderverein.

Im Jahre 2014 wurde durch den Beitritt der 7 Gemeinden des Planungsverbandes Leukental die Erweiterung der Leaderregion „Pillerseetal-Leogang“ zur Regio3 vollzogen.

Der Regio3 wird allseits bescheinigt, dass sie in all den Jahren ein stärkeres regionales Bewusstsein mit der Bereitschaft zur gesteigerten Zusammenarbeit hinaus erreicht hat. Nicht zuletzt ist der auf allen Ebenen gute Ruf der Regio3 dem Engagement des GF in seiner Funktion als Obmann des Leaderforum Österreich und damit als Kontaktperson zum LW-Ministerium und zur EU-Kommission in Brüssel zu verdanken.

GF Niedermoser und Obmann Eder: „Besonders wichtig ist uns der partnerschaftliche Umgang in der Region,



mit dem Land und dem Bund. Und vor allem wollen wir die Balance zwischen Änderung und Bewährtem halten und uns darüber hinaus nicht wichtiger machen und nehmen als wir tatsächlich sind!“

Das Regio3 Team freut sich mit den Funktionären und Mitgliedern über die Anerkennung als Leader-Region für eine weitere Förderperiode bis 2027 durch die Bundesregierung und durch die EU-Kommission.

Obmann Eder bedankte sich bei GF Niedermoser und den Mitarbeiter/innen für ihre engagierte Arbeit sowie bei allen Funktionären, Mitgliedern und Partnern der Regio3 für die gute Zusammenarbeit. Für die neue Förderperiode bis 2027 wünscht man sich, dass die damit verbundenen Chancen von Gemeinden, Institutionen, Betrieben und Privatpersonen auch in Zukunft wahrgenommen werden.

Leader - Leistungsbilanz

Ob Pillerseetal-Leogang bis 2013, oder seit 2014 regio3 mit Leukental: Die Region liegt immer im österreichischen Spitzenfeld!

	Projektvolumen Förderungen in		
	Projekte	in Mio.	Mio.
2014- 2022	172	15,93	9,19
2007-2013	89	10,41	4,56
2000-2006	57	7,16	4,25
1996-1999	11	2,46	1,32
	329	35,96 Mio.	19,32 Mio.

Durch aktive Projektträger und Eigenengagement ca. 1 Mio. pro Jahr für die Region!

Förderperiode 2014-2022: Es wurden € 219 pro Einwohner (9,19 Mio) in die Region geholt.

Sebastian Eder



Neele Solano, geb. 17.12.2023



David Larcher, geb. 02.02.2024



Ella Reiter, geb. 09.02.2024



Elena Schulnig, geb. 15.03.2024

**HERZLICH
WILLKOMMEN!**



Der BILDUNGSPASS geht weiter!

Den Alltag der Eltern erleichtern und gleichzeitig die bestmögliche Entwicklung der Kinder unterstützen – das ist das Ziel des BILDUNGSPASS. Denn die Grundlagen, die Kinder in den ersten Lebensjahren entwickeln, sind später entscheidend für ihren Schulerfolg und für ihr ganzes weiteres Leben.

Der Start im Herbst war höchst erfolgreich!

Die teilnehmenden Eltern sind begeistert: „Durch die Tipps profitieren nicht nur die Kinder, sondern auch wir selbst. Die Kinder sind ausgeglichener, der ganze Tagesablauf ist dadurch entspannter.“

Alle Eltern sind herzlich eingeladen teilzunehmen!

„Ich wünsche mir, dass möglichst viele Eltern diese tollen und kostenlosen Angebote nutzen. Denn eines ist klar: Je mehr Eltern und Kinder mitmachen, desto mehr profitieren alle davon!“, zeigt sich Bürgermeister Franz Wallner erfreut.

Sie haben ein Kind von 0-6 Jahren mit Hauptwohnsitz in unserer Gemeinde – aber noch keinen BILDUNGSPASS?

Der BILDUNGSPASS für Ihr Kind liegt zur Abholung im Meldeamt der Gemeinde bereit. Auch werdende Eltern können ihn für ihr Kind bereits abholen und alle Angebote kostenlos nutzen.

Weitere Informationen & Buchung der Termine:



regio3.meinbildungspass.at

Die nächsten BILDUNGSPASS-Termine

Beim „Basis & Update“-Termin erhalten Sie alle Informationen – auch zu den Neuerungen des erweiterten Angebots. Sie können alle Vortragstermine (jeweils 19:00 – 20:30 Uhr) unabhängig von Ihrem Wohnort in allen mitwirkenden Gemeinden nutzen.



	Fieberbrunn	Oberndorf	St. Jakob i.H.	St. Johann	St. Ulrich	Waidring
Wissensimpuls 2	Mittwoch, 24.04.2024	Montag, 22.04.2024	Montag, 29.04.2024	Dienstag, 07.05.2024	Montag, 06.05.2024	Dienstag, 23.04.2024
Wissensimpuls 3	Mittwoch, 05.06.2024	Montag, 17.06.2024	Donnerstag, 06.06.2024	Mittwoch, 19.06.2024	Dienstag, 18.06.2024	Dienstag, 04.06.2024



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Neues aus der KAPA Kinderstube



Im Februar durften die Kinder der „BIENEN“ und „GRASHÜPFER“ Gruppen einen aufregenden Tag erleben. Bei strahlendem Sonnenschein ging es ab auf die Piste. Die kleinen Pistenflitzer wurden von Skilehrerin Berta bei ihren ersten Schwüngen bestens unterstützt.

Auch dieses Jahr feierten wir wieder ausgelassen den Fasching mit bunten Kostümen, lustigen Spielen und fröhlicher Musik. Die Kinder hatten beim „Open-House“ die Möglichkeit, die anderen Gruppenräume zu erkunden. Die kleinen Faschingsnarren zogen begleitet von Musik und Gelächter gemeinsam durch die Räumlichkeiten der Krippe. Kulinarisch wurden wir mit köstlichen Krapfen verwöhnt – vielen Dank dem Kiwanis Club für das Sponsoring.

Für die Osterzeit haben unsere Mitarbeiter ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet. Neben dem Basteln des Nestes und dem Ostereierfärben wird beim Morgenkreis mit Geschichten, Liedern und Gedichten, die Freude an diesem Fest vermittelt. Auf das Backen der Osterleckereien freuen sich die Kinder immer ganz besonders!

Im Herbst startet das neue Betreuungsjahr und wir dürfen auch heuer wieder viele Neuzugänge begrüßen. Falls ein Platz in der Krippe bzw. alterserweiterten Gruppe benötigt wird, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung.

Weitere Infos unter www.kapa-kinderstube.at

Neues aus dem Kindergarten



Trotz der schlechten Schneeverhältnisse im heurigen Winter konnte der alljährliche Schikurs durchgeführt werden. Beinahe alle Kinder nahmen an diesem, von der Gemeinde gesponserten, Gratisschikurs teil! Vielen Dank an alle Mitwirkenden, dass diese Sportwoche den Kindern auch heuer wieder ermöglicht wurde.



Laut und bunt ging es dann bei unserer Faschingsparty kurz vor den Semesterferien zu. Gut gestärkt mit einem guten Krapfen, spendiert vom „Krummer“, polterten wir durchs Gemeindehaus und zeigten freudig unsere schönen Kostüme her. Etwas gemütlicher ging es dann bei unserer Pyjampaparty zu, bei der wir mit Saft und Popcorn dem Kindergartenkino lauschten!

Nach den Semesterferien kamen wir dann liebend gerne der Einladung des ESV St. Jakob nach, wo sich die Kinder wieder beim Stockschießen ausprobieren durften. Vielen Dank an Flatscher Fred, der, mit viel Fleiß und trotz der warmen Temperaturen, noch eine Eisstockbahn für die Kinder bereitstellen konnte.

Gleich danach begannen wir im Kindergarten mit unseren Ostervorbereitungen. Mit gut duftendem Heu und Kleber bastelten wir Osternestchen, in die uns der Osterhase vor den Osterferien schmackhafte Sachen eingelegt hatte.

Zurzeit genießen wir die angenehmen Temperaturen und nutzen diese, um in Wald und Wiese neue Erfahrungen zu sammeln.



Neues aus dem Kindergarten





Die Kinder der 1. Klasse mit ihrer Klassenlehrerin
Magdalena Höllwarth.

Tolle gemeinsame „Senioren-Weihnachtsfeier“ 2023

Am Sonntag, den 17. Dezember 2023, war es auch heuer wieder soweit. Unsere „Senioren-Weihnachtsfeier“ wurde im Gemeindesaal St. Jakob aufgeführt. Alle kleinen und großen Kinder zeigten sich von ihrer besten Seite und boten tolle Gedichte, instrumentale Stücke und Lieder. Liebe Kinder, das habt ihr wieder einmal großartig gemacht!!! Wir sind ganz stolz auf euch!!!

*Michael Eller,
Schulleiter und Klassenlehrer der 1. Klasse*

Wunderbare musikalische Klänge von Kindern der 1. Klasse

Kurz vor den Weihnachtsferien, am Mittwoch, den 20. Dezember 2023, bekamen wir einen musikalischen „Ohrenschmaus“ in der 1. Klasse „serviert“. Anne F. spielte auf ihrem Hackbrett, Lisa R. auf ihrer Blockflöte. Die beiden talentierten Mädchen spielten uns schöne Weihnachtslieder auf ihren jeweiligen Instrumenten vor. Ende Februar 2024, am 28. Tag des Monats, war der große Tag gekommen, als Anton O. und seine Mama samt Trommel unsere Klasse betraten. Anton beherrscht das Instrument schon spitzenmäßig. Wir hatten das tolle Vergnügen, unser Gehör mit Antons Trommelklängen verzaubern zu lassen. Ihr habt das ganz toll gemacht!!! Liebe Anne, liebe Lisa, lieber Anton, danke und auf eine baldige Zugabe! Eure stolze Klassenlehrerin Magdalena Höllwarth und euer stolzer Klassenlehrer Michael Eller.

*Michael Eller,
Schulleiter und Klassenlehrer der 1. Klasse*



Weihnachts- und Osterfrühstück in der 1. Klasse

Kurz vor Weihnachten 2023 (21.12.) und vor Ostern 2024 (21.3.) gab es jeweils wieder ein köstliches Klassenfrühstück in der 1. Klasse. Vielen lieben Dank an dieser Stelle allen beteiligten Eltern, die uns kulinarisch verwöhnt haben.



Es ist immer wieder ein ganz besonderes Erlebnis, wenn alle Kinder der 1. Klasse, vor allem zusammen und gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Magdalena Höllwarth, ihrem Klassenlehrer und Schulleiter Michael Eller und ihrer Schullehrerin Carina Scharnigg ein „Special-Frühstück“ genießen können!

*Michael Eller,
Schulleiter und Klassenlehrer der 1. Klasse*



Didgeridoo-Workshop für die Kinder der 4. Stufe:

Am 26. Jänner 2024 besuchte uns Herr De Lorenzo und veranstaltete mit uns im Rahmen des Tiroler Kulturservices einen Didgeridoo-Workshop. Zuerst zeigte er uns, woher die Didgeridoos kommen und welche Menschen dieses Instrument spielen.

Danach spielte er uns etwas auf seinen verschiedenen Didgeridoos vor. Anschließend durften wir selbst ein Didgeridoo basteln und bemalen.

Das Spielen war zuerst gar nicht so einfach, aber nach einer Weile funktionierte es bei einigen schon ganz gut. Der Workshop war sehr interessant und lustig.

*Gemeinschaftstext von den
Schülerinnen und Schülern der 4. Stufe*



Bankführung Raiffeisenbank Fieberbrunn 4. Klasse



Am 07.02.2024 besuchte die 4. Klasse die Raiffeisenbank in Fieberbrunn. Als wir ankamen, wurden wir sehr nett begrüßt. Anschließend begleiteten uns die Bankangestellten in einen großen Raum, wo sie uns sehr viel über das Geld erklärten. Später durften wir ein Rätsel dazu lösen. Sie hatten auch einen großen Behälter mit Geld dabei. Wir mussten schätzen, wie viel Geld sich in dem Glas befand. Danach wurde uns der Tresor im Keller gezeigt. Die Türe war ungefähr zwei Kinder breit und somit sehr sicher. Im Tresor waren überall Schließfächer, aber leider durften wir nicht hineinschauen. Zum Schluss gingen wir wieder hinauf und lösten unser Schätzspiel. Der Gewinner bekam einen Preis. Vielen Dank an die Raiffeisenbank Fieberbrunn für die spannende Führung.

Aaron Foidl und Maximilian Nothegger

Lesenacht 4. Klasse

Am 22.03.2024 traf sich die 4. Klasse Volksschule mit den Lehrerinnen Sandra Dollereder und Magdalena Höllwarth in der MS Fieberbrunn zur Lesenacht. Zuerst haben wir unsere Schlafplätze aufgebaut. Vor dem Essen spielten wir noch ein paar Spiele. Um 20:00 Uhr gingen wir dann in die Aula und aßen Pizza. Kurze Zeit später schauten wir in der Klasse einen Film und lasen eine Weile.



Doch plötzlich sahen wir das Licht einer Taschenlampe in unsere Klasse leuchten. Daraufhin sind wir aus der Klasse geschlichen und haben nachgeschaut, was da sein könnte. Auf einmal hüpfte ein Gespenst um die Ecke und erschrak uns. Es stellte sich heraus, dass es eine andere Lehrerin, nämlich Birgit, war. Wir hatten danach noch sehr viel Spaß. Nach einer kurzen Nacht standen wir um 6:00 Uhr wieder auf und haben noch alle gemeinsam gefrühstückt. Wir danken Sandra und Magdalena für diese coole Lesenacht.

*Lina Seibl, Lucie Lechner,
Felix Adelsberger, Lorenz Niedermoser-Kogler*

Eisstockschießen 2024

Als schon fast kein Schnee und gar kein Eis mehr war, hat uns Antonias Opa auf die Eisbahn eingeladen. Wir, die Kinder der 2. und 3. Schulstufe, durften mit dem Bus dort hinfahren. Zuerst konnten alle Kinder mit dem Eisstock auf einer extra gemachten Schneebahn schießen. Ich wurde Zweiter, weil ich dreimal den 10er und zweimal den 9er getroffen habe. Danach haben wir Saft getrunken und bekamen auch noch eine „Kinderschokolade“ und „Mannerschnitten“. Nachher haben wir noch ein Würfelspiel gemacht.

Am Ende hat uns Fred noch ein Lied mit der Zugin gespielt und wir spielten „Stille Post“.

Carolina und Jakob, Kinder aus 2. Stufe

P. S.: Danke an Alfred Flatscher von allen Kindern, Begleitpersonen und Lehrern! ☺



„CARLOS MARTIN Y SUS CBALLEROS“ - Besondere musikalische Klänge in der 1. Klasse

Am Dienstag, den 12. 3. 2024, gab es eine besondere Musikstunde in der 1. Klasse. Diese wurde im Rahmen des Tiroler Kulturservices gehalten. Es wurden verschiedene – nicht so bekannte - Saiteninstrumente vorgestellt. Außerdem kamen wir in den Genuss toller musikalischer Klänge aus vielen Ländern der Erde. Es war eine schöne Musikstunde für die Schülerinnen und Schüler, die Klassenlehrerin, den Klassenlehrer und für die anwesende Schulassistentin.

*Michael Eller,
Schulleiter und Klassenlehrer der 1. Klasse*

Schwimmen mit der Schule

Seit Oktober waren wir, die Schülerinnen und Schüler der 3. Stufe der 2. Klasse, jede zweite Woche schwimmen. Insgesamt 11 mal!

Zuerst übten wir Brustschwimmen, später aber auch Kraul. Am Beginn der Stunde spielten wir immer ein Spiel im Wasser. Am Ende durften wir meist ins Wasser springen, nur wer wollte. Manche haben Köpfler und Tauchen geübt.

Einmal waren alle Drittklässler da, keiner war krank. Das war schön! Leider schließt das „Aubad“ vorerst die Pforten.

Alois und Mathi (Schüler der 3. Stufe)



Parlare e cucinare

Auch dieses Jahr haben die SchülerInnen die Möglichkeit, im Freifach Italienisch erste Sprachkenntnisse dieser schönen Sprache zu erwerben.

Im Zuge des Italienischunterrichts konnten die SchülerInnen – sowohl aus den zweiten als auch dritten Klassen - in der Schulküche schmackhafte, italienische Pizza backen.

In gemütlicher Runde wurde Pizzateig geknetet, gerollt und im Anschluss nach eigenen Vorlieben belegt. Dabei wurde auch nicht darauf vergessen, die Lebensmittel auf Italienisch zu benennen und ein paar Dialoge auszuprobieren. Die Ergebnisse konnten sich sehen lassen! Buon appetito!

Vorbereitung auf den Girls‘ Day und Boys‘ Day – Berufsorientierung ohne Klischees

Im Zuge des vom AMG Tirol organisierten „Girls‘ Day“ hat die Mittelschule Fieberbrunn beschlossen, zeitgleich einen schulinternen „Boys‘ Day“ zu gestalten. Die Mädchen sollen für technische und handwerkliche Berufe und die Buben für Berufe in einer sozialen Einrichtung sensibilisiert werden. Ein Konzept, das dringend notwendig ist: Mädchen und Jungen entscheiden sich immer noch zu häufig für Berufsfelder und Studienfächer, in denen bereits ein hoher Frauen- bzw. Männeranteil besteht. Diese einseitige Verteilung führt zu einer Schieflage am Arbeitsmarkt. Der Girls‘ Day bzw. auch der Boys‘ Day möchte junge Menschen ermutigen, sich für Berufe zu interessieren, die sie vielleicht noch nicht im Fokus hatten.

Wir sind froh und dankbar, dass sich einige Betriebe und Einrichtungen in der näheren Umgebung bereiterklären und freuen uns bereits auf den 25. April!

Im Zuge des BO-Unterrichts werden die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen auf diesen Tag vorbereitet. Ende April erhalten die Jugendlichen dann die Möglichkeit, spannende Berufe hautnah zu erleben.

Empathie schulen: Soziales Lernen beleuchtet die sozialen Auswirkungen von Krieg

Die aktuelle Weltsituation rund um das Kriegsgeschehen beschäftigt natürlich auch die Schülerinnen und Schüler unserer Mittelschule. Im Rahmen des Unterrichtsfachs "Soziales Lernen" setzen sich Schülerinnen und Schüler der 2b und 2c deshalb aktiv mit den sozialen Folgen von Konflikten auseinander.

Das Ziel? Empathie und Verständnis für diejenigen zu fördern, die von Konflikten betroffen sind, und mit Schülern und Schülerinnen über Wege zu sprechen, um positive Veränderungen herbeizuführen.

Im Unterricht werden Kinder ermutigt, über die emotionalen Auswirkungen von Krieg auf Menschen nachzudenken. Sie lernen, wie sich Unsicherheit, Angst und Traumata auf das Leben in Kriegsgebieten auswirken können. Durch Gruppenarbeiten, Diskussionen und das Aufgreifen der Lebenswelten ihrer Mitschüler:innen können die Kinder eine tiefere Perspektive auf die Realität von Krieg gewinnen.

Besuch von Archäologinnen

Die 2a Klasse bekam im Zuge des Geschichtsunterrichts kürzlich Besuch von zwei Archäologinnen der Universität Innsbruck, die die Schülerinnen und Schüler auf eine historische Zeitreise in die Steinzeit mitnahmen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung, bei der die Jugendlichen die Referentinnen mit ihrem geschichtlichen Vorwissen beeindrucken konnten, durften sie einige Fundstücke begutachten, einen Pfeil nachbauen und die Kleidung Ötzis kennenlernen.



Highlight war aber sicherlich das Verkleiden, das bei den Schülerinnen und Schülern für große Unterhaltung sorgte.



Rückblick auf die Polytechnische Schule in Fieberbrunn

Mit dem Schuljahr 1967/68 wurde der Polytechnische Lehrgang in Fieberbrunn installiert und an die Hauptschule Fieberbrunn angeschlossen. Direktor war damals Erich Rettenwander.

Mit 1.1.1978 wurde der Polytechnische Lehrgang eine selbständige Schule mit einem neuen Direktor – Mag. Herbert Niss. Viele Veränderungen kennzeichneten die nächsten Jahre: Eine Verbesserung des Unterrichtsangebots durch die Einführung von berufsbezogenen Fächern (z.B. Englisch, Buchführung), später die Übernahme der Leistungsgruppen in Deutsch, Englisch und Mathematik von der Hauptschule und ganz besonders wichtig die Durchführung von 2 Berufspraktischen Wochen. An dieser Stelle sei ganz besonders der Wirtschaft für die gute Zusammenarbeit und für die Aufnahme der Schnupperlehrlinge gedankt.

Herrn Direktor Mag. Niss und dem Lehrerteam der PTS ist es zu verdanken, dass der Prototyp des Mittagessens in der Schule für Schülerinnen und Schüler des Polytechnischen Lehrgangs und der Hauptschule eingeführt wurde. Das lange bevor man österreichweit über Nachmittagsbetreuung mit Mittagstisch diskutierte. Wir organisierten den Einkauf, das Kochen und die Abrechnung.



© Archiv

Das moderne Zeitalter der Computer brach im Jahre 1989 an und damit eine noch bessere Vorbereitung auf das Berufsleben.

Mit Kaspar Mettler, der mit 1. September 1996 Direktor wurde, begann die Weiterentwicklung vom Polytechnischen Lehrgang zur Polytechnischen Schule. Durch die Einführung von Fachbereichen (meist eingeteilt in Metall/Elektro, Holz/Bau, Handel/Büro und Dienstleistung/Tourismus) wurde ein großer und sinnvoller Schritt für die berufsorientierte Entwicklung der PTS gemacht. Mit dem wöchentlichen Praxistag lernten die Schülerinnen und Schüler die Grundfertigkeiten für ihre Berufe und wurden so speziell auf die Berufsschule und ihr Berufsleben vorbereitet.



© Archiv

Mit 2 Berufspraktischen Wochen und weiteren 5 freiwählbaren Praxistagen, sowie 15 möglichen Schnuppertagen in den Ferien bot die Polytechnische Schule ein vielfältiges Angebot an Berufsorientierung und Berufsvorbereitung.

Alle Neuerungen an den Polytechnischen Schulen sind in die richtige Richtung gegangen, wenn auch deren Einführung, wie in Österreich üblich, sehr dilettantisch durchgeführt wurde.

Mit dem Schuljahr 2003/04 übernahm Walter Spreng die Direktion der Polytechnischen Schule, da Kollege Mettler zum Direktor der Hauptschule ernannt wurde. In den folgenden Jahren freute sich die Schule sehr über folgende ausgezeichnete Ergebnisse bei Bezirks- und Landeswettbewerben:

Bezirks- und Landesmeister im Wettbewerb Metall, 2x Landesmeister beim Tourismuswettbewerb (Ernährung, Küchenführung, Service) und Vizelandesmeister beim Tourismuswettbewerb mit einem reinen „Männerteam“.



© Walter Spreng

Die PTS engagierte sich auch immer wieder für soziale Projekte und gesellschaftliche Anliegen.



Einige Beispiele: Aktionen mit der Lebenshilfe, Krippenbauaktionen, Spielenachmittage im Altersheim, Bilder für das neue Altenwohnheim, Spielpyramide für den Kindergarten und Bänke für den Schulhof und für die Spielplätze in Fieberbrunn.



Besonders stolz sind wir auf die vielen Schülerinnen und Schüler, die erfolgreich im Berufsleben angekommen sind und einige sogar schon ihre eigenen Betriebe führen.

Zum Erfolg der PTS Fieberbrunn haben aber besonders die vielen fortbildungswilligen (zusätzliche Lehrämter), kreativen, flexiblen und hochmotivierten Lehrerinnen und Lehrer beigetragen, die alle Neuerungen zum Wohle der Schülerinnen und Schüler umsetzten.

Am 9.6.2017 wurde eine großartige Feier „50 Jahre NMS-PTS“ mit Ausstellungen organisiert. In den 50 Jahren besuchten 1.996 Schülerinnen und Schüler die Polytechnische Schule, d.h. von 4.100 Abgängern der Hauptschule entschieden sich mehr als 45% für die PTS. Noch wichtiger ist aber, dass mehr als 85% nach dem Besuch der Polytechnischen Schule eine Lehrstelle hatten, ca. 10% danach eine weiterführende Schule besuchten und ca. 5% andere Wege gingen.

Der stärkste Jahrgang war im Schuljahr 1982/83 mit 3 Klassen. Die kleinste Klasse bildeten 15 SchülerInnen im Schuljahr 2015/16.

Im Schuljahr 2019/20 wurde am 15.3. eine Ausgangssperre in Tirol wegen der Covid-Epidemie verhängt und der Schulbetrieb auf Home-Schooling umgestellt. Das war für die Schülerinnen und Schüler sowie für den gesamten Schulbetrieb keine angenehme Sache. Am 6. Juni öffneten sich die Schultüren wieder und das Schuljahr konnte ordnungsgemäß abgeschlossen werden.

Mit dem Schuljahr 2020/21 sollte die PTS unter der Direktion der NMS weitergeführt werden, da Direktor Spreng in Pension ging und der Posten von der Behörde nicht ausgeschrieben wurde.

Corona und neu zu erarbeitende Lehrpläne für die MS und PTS verhinderten dies. Damit war die beste Lösung für die Schülerinnen und Schüler aus dem Pillerseetal ein Übergangsjahr in der PTS in St. Johann in Tirol.

Nach einem Jahr „im Exil“ nahm die PTS Fieberbrunn im Schuljahr 2021/22 wieder vor Ort den Betrieb auf. Schon bei dieser „Rückholaktion“ wurde starker Gegenwind von Seiten der Bildungsdirektion spürbar, die Sprengelgemeinden konnten sich aber dank ihrer tatkräftigen Überzeugungsarbeit noch einmal durchsetzen. Ein neues engagiertes LehrerInnenteam organisierte, basierend auf dem neuen Lehrplan, den Unterricht. Neue Fachbereichscluster rundeten das Angebot ab, ExpertInnen von außerhalb der Schule ergänzten den praktischen Unterricht und die Unterstützung der regionalen Betriebe war stark spürbar. Trotz guter Erfolge in der Vermittlung der zukünftigen Lehrlinge bewegten sich die SchülerInnenzahlen jedoch zu wenig nach oben. Das Interesse belief sich konstant auf unter 20 SchülerInnen. Zu wenig aus Sicht der Bildungsdirektion, um einen langfristigen Betrieb der Schule aufrecht zu erhalten. Nachdem auch die Polytechnische Schule in St. Johann in den vergangenen Jahren weniger Zulauf hatte, entschied sich die Bildungsdirektion, dort den größeren Standort zu stärken und die PTS Fieberbrunn aufzulösen.

Am Standort Fieberbrunn wurde diese Entscheidung mit Bedauern aufgenommen. Man hätte sehr gerne mehr Zeit gehabt, um die Schule mit dem neuen Konzept weiter zu entwickeln.

Für das kommende Schuljahr 2024/2025 haben sich zehn SchülerInnen der Mittelschule Fieberbrunn für die PTS in St. Johann angemeldet.

*Erich Rettenwander, Mag. Herbert Niss,
Walter Spreng und Reinhard Strobl*



Liebe Pfarrgemeinde,

das heurige Jahr hat mit viel Schnee und motivierten Sternsingern begonnen. Vielen Dank für eure großzügige Spendenbereitschaft und die freundliche Aufnahme der Kinder in eurem Zuhause. So konnten heuer EUR 3.049,15 für die Sternsinger Aktion gesammelt werden. Ein besonderes Anliegen war uns gleich Anfang des Jahres das gemeinschaftliche Mittagessen aller Helfer und ehrenamtlicher Mitarbeiter der Pfarrgemeinde nach der Sonntagsmesse beim Wirt.

Zur Lichtmessfeier am 02. Februar durften in Handarbeit liebevoll gestaltete und von Pfarrer Stano gesegnete Kerzen den frisch gebackenen Mamas des Jahres 2023 überreicht werden.

Kurz vor den Osterfeiertagen wurden die dringend nötigen Arbeiten an den Kirchenfenstern durch die Firma Siorpaes in Angriff genommen.

Der Palmsonntag wurde mit vielen bunten Buschen und Palmstangen gebührend gefeiert. Und zum Einwärmen danach gab es köstliche Suppe zum Mitnehmen für zu Hause. Damit war der Auftakt für die großen Osterfeierlichkeiten gemacht.

Eine gute Organisation und viel persönlicher Einsatz aller Beteiligten haben uns wunderschöne Gottesdienste und Andachten geschenkt. Ein besonderer Dank auch an die fleißigen Kreuzweg-BeterInnen, für die liebevolle Gestaltung des Kinderkreuzweges und für den wunderschönen Kirchenschmuck.

Die Aufgabe der Ministranten-Betreuung ist gerade zu Festzeiten wie Ostern besonders intensiv, sind die Messabläufe doch anders und wesentlich umfangreicher als gewohnt. Wir danken allen für ihre Zeit und ihr Engagement und sind wiederum auf der Suche nach einer Nachfolge für Maria Pfeiler.

Die Pilgerwanderung von St. Jakob nach St. Johann in Tirol war ein neuer Impuls in der Karwoche. Bei traumhaftem Frühlingwetter lud Pilgerbegleiter Manfred Obermoser wandernd zur Einkehr ein. Frei nach dem Motto: Pilgern ist Beten mit den Füßen.

Weiters müssen wir leider bekannt geben, dass uns Pfarrer Stano mit Ende August verlassen wird. Ob und wann ein neuer Priester die Stelle antreten wird, ist noch offen. Beten wir für eine gute Nachfolge und für Pfarrer Stano um Gesundheit und eine neue erfüllende Aufgabe.

Das Osterfest will uns bewusst machen, dass Licht stärker ist als das Dunkel. Das Gute über das Böse, und das Leben über den Tod siegen wird. Die Hoffnung und den Glauben daran möchten wir immer im Herzen bewahren.

Unsere Pfarrhomepage ist online! Immer aktuell informiert unter www.pfarre-stjakob-in-haus.at.

Vorschau:

02.05. Erste Mai-Andacht

05.05. Erstkommunion

11.05. Adolari Bittgang

30.05. Fronleichnam: Pf. Michael Huber und Prozession

21.07. Jakobi Sonntag

04.08. Bergmesse auf der Buach





Von unseren Ministranten

Liebe Pfarrgemeinde,

wie ihr vielleicht schon erfahren habt, habe ich die Betreuung der Ministranten für die Zeit, bis jemand anderes für diese Aufgabe gefunden wird, wieder übernommen. Hanna Eder und Sandra Dollereder können sich leider aus zeitlichen Gründen nicht mehr darum kümmern. Hanna hat sich bereiterklärt, die alljährliche Sternsingeraktion durchzuführen, so wie sie es auch schon heuer ganz super gemacht hat. Vielen Dank dafür.



Es ist mir ein großes Anliegen, dass jemand in Zukunft die Betreuung der Minis übernehmen kann. Wer dazu bereit wäre, soll sich bitte bei mir oder bei Christine Niedermoser melden.

Im November vergangenen Jahres haben Hanna und Sandra für die Minis einen Ausflug zum Indoor Minigolf nach Wörgl organisiert. Das Essen wurde uns wie immer von der Gemeinde spendiert, wofür wir ein herzliches Dankeschön sagen. Lina, Lucie und Annemarie berichten: „Am 26.11.2023 machten wir unseren alljährlichen Ministrantenausflug. Wir fuhren gemeinsam mit dem Bus nach Wörgl zum 3D Minigolfen. Mit dabei waren der Pfarrer, Hanna, Sandra und Maria. Nach einem spannenden Spiel gab es noch eine gute Pizza. Zum Schluss fuhren wir wieder mit dem Bus nach Hause. Das war ein toller Ausflug.“

Maria Pfeiler



Hauserer Bäuerinnen

Beim Adventmarkt konnten wir 21 Kuchen verkaufen, vielen Dank an alle die so fleißig gebacken haben. Den Erlös und die Einnahmen vom Anklöpfeln spendeten wir der Familie Claudia Wechselberger. Die Familie mit 3 Kindern wohnt auf einem Bergbauernhof, die Mutter hatte einen schweren Unfall, und ist seitdem auf einen Rollstuhl angewiesen. Vielen Dank an Maria Lehner, Christl Baumann und Theresia Spiegl für die gute Jause nach dem Anklöpfeln.

Wir besuchten die erste Klasse Volksschule mit der Seminarbäuerin Magdalena. Sie erzählte den Kindern alles Wissenswerte von Bienen und Honig. Zum Abschluss gab es noch eine leckere Verkostung. Vielen Dank an unseren Direktor, dass wir die Schule wieder besuchen durften.

Runde Geburtstage feiern:

Christl Baumann 60 Jahre, Agnes Embacher 70 Jahre, Maria- Moidl Baumann 90 Jahre. Wir gratulieren allen herzlich, und wünschen alles Gute, besonders Gesundheit.

Bitte wieder ums Ausrücken mit dem Röcklgewand und Trachten an Fronleichnam, Jakobitag, Maria Himmelfahrt und Erntedank.





De Wuzi vom Recherhof

Eine Ehrenkuh der Rasse Tiroler Grauvieh erzählt...

Mein Namen Wuzi hun i oes Keiwei krieg, wei i domoes scho a sehr kloana, dicka zângschobna Wuzl wâr! Ada Zeitung bin i heit deshoeb, wei i scho 19 Jâhr oet bin, und 17x a gsunds Keiwei auf de Welt brocht hun. Mitte Dezember 2023 bin i zum 10.00osten (!) moe gmoichn worn. Da Baua sog oiwei das oe Kia va Österreich im Durchschnitt 5 Jâhr oet weand und nur 2x a Keiwei krieg. Weni dös her, bin i oewei gonz eingebildet.

Iatz mecht i fi oe Leit was mit Kuastoe nix zan toa homb epas vazoin. Mia Muichkia weand pro Jâhr ca. 610 moe gmoichn. 2 Munat homa Râstzeit bevor ma dös naxte Keiwei krieg. Bei enk Leit hoasst des moani Karenz oda so. Wei ma âwa nit oe z'gleich koewand, is fi de Bauanleit 730 moe an Jâhr zan Melchn. Und a de vuin ond an Stoeorwetn send zan mochn.

Mit da Betreuung va meine Bauanleit bin i narrisch z'frien. Es gib oewei gnuag Fuada und vui Streicheleinheiten.

Va mein Leben vazoi i enk a no oeahond! I bin mit Abstand de kleanschte Kua van Stoe, de großn eibuitarischn Kia homb mi oewei a wenk aufzind, wei i so kloa bin. Nâ hunima fin Summa an Trick ausdenkt, wei was moanand denn dia, nur weis größa send.

Oeso auf da Oem bei de steilen Bichi, wen so a Ugeberin unta mia grost hod, hun i ia va om an gscheidn Schubsa gem nâ wârs glei oa Etage weida untn. Das dös so guat geht, hotma volle guat gfoen. A wenk wiff muast do scho sein, dös isma no unzählige moe gelungen, juhu!

Âwa kam sema a da Emat gwen hun i wieda ohaun miassn, weis mas gean zruggem hednd. Do hot da Oewinga a oewei hibsich grinst. Und was i gonid megn hu, wenma da Baua mit seine koedn Händ zu schnell aufs Euter griffn hot. Moastns hun i eam midn Hintahax oane dengld, noa hodas âft scho dalenad wia i dös gean mog!

Weni zruggedenk wia i 2 Johr oet wor, do woit i bein Oemâtrieb oewei gonz vorn sein, do isma glott de Kondi ausgonga. So kurz vaun Hoamstoe, z'Muinan bein Hörlbaua. Hörl Wettei hot mi vastondn und hot za insan Krumma Jakob gsogg: „Lâss oafoch do, wei wenns va lauta miad nimma meng, nâ mengs hoet nimma“. Da Jakob is noa bei mia bliem – do homa hoet ada Schnâpfluft boat bis ins da Baua midn Onhänger okoit hot. A wenk peinlich wor des scho! So huni gleand dasi mas besser einteiln muas. De naxtn Jâhre is vada Oem gonz hoam guat gonga.

An Winter bin i froh, dasi in an Anbindestoe dahoam bin, do genieß i soo de Rua auf mein Plätz und muas nit oewei va meine Kolleginnen flüchten. Hun gonit gmoad, dass ondare Stoe a no gib. Bei da Herbstwoad homb ma de Nâchtbarkia bein Zaun vazoit, dass a ean Stoe adiam gonz sche unruaig is!

Sche stad wear i wegn mein Oeta ondla schwâcha. Momentan huni so a boanige Modl-Figur, âwa vielleicht daschupfi i mi wieda. Und soids mit mia amoe an Ende zuageh, nâ hoff i hoet dass fi ins Viecha an Kuahimmi gib, was a so sche wia in St. Jakob is, und vor allem so sche wia auf da Oem !!





Aus der guten Küche

Grüner Spargel aus dem Ofen mit Parmesan

Zutaten:

½ kg grüner Spargel, 2-3 Knoblauchzehen, 25 dag Cocktailtomaten, Salz, Pfeffer, Chili Pulver, Thymian und Basilikum, Olivenöl, ca. 40 dag geraspelter Parmesan.



Zubereitung:

Den Backofen auf 190 Grad Heißluft vorheizen. Spargel und Tomaten waschen. Falls der Spargel holzige Enden hat, weil er vielleicht nicht mehr ganz so frisch ist, Enden abschneiden und die Tomaten halbieren. Knoblauch schälen und in feine Scheiben schneiden.

Thymian und Basilikum waschen und klein hacken. Die halbierten Tomaten mit dem Knoblauch und Olivenöl vermischen und mit Salz, Pfeffer und Chili Pulver würzen. Den Spargel in eine Auflaufform schichten und mit den gewürzten Tomaten belegen.

Den geraspelten Parmesan über die Spargel-Tomaten Masse verteilen 20 Minuten im vorgeheizten Ofen überbacken.

Entweder als Beilage zu Nudeln, Kartoffeln, Lachs oder zu einem leckeren Steak oder auch als Vorspeise genießen!

Guten Appetit!



Obst- und Gartenbauverein PillerseeTal

Start ins neue Gartenjahr

Der Obst- und Gartenbauverein Pillerseetal lädt herzlich zum Start ins neue Gartenjahr ein. Lernen Sie in der Praxis den richtigen Baumschnitt und Rosenschnitt. Erfahren Sie in informativen Vorträgen alles über das richtige Düngen und die faszinierende Welt der Tomate. Beim Pflanzentausch können Sie Ihre grünen Schätze teilen und neue Gewächse entdecken. Die kleinen Naturfreunde dürfen sich auf eine besondere Kinderveranstaltung im Wald freuen, wo sie spielerisch die Natur erkunden können. Und als Highlight erwartet Sie wieder eine Überraschungsfahrt ins Blaue. Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.ogv-pillerseetal.at. Seien Sie dabei und starten Sie mit dem OGV-Pillerseetal ins neue Gartenjahr.

Veranstaltungen

➤ Samstag, 11. Mai 2024: Pflanzentausch für OGV-Pillerseetal Mitglieder

Auch dieses Jahr findet der Pflanzentausch am Vorplatz der Obstpress-Anlage statt. **Hinweis: Pflanzen werden nur in „Haushaltsmengen“ abgegeben!!!**

Anlieferung der Pflanzen ab 13.30 Uhr möglich. Bitte die zur Verfügung gestellten Pflanzen, Blumen, Sträucher etc. zu beschriften und eventuell auch den Namen des Spenders angeben. Wie in den vergangenen Jahren üblich, ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Beginn Pflanzentausch ist am 11.5.2024 um 14 Uhr am Vorplatz der Obstpress-Anlage, Walchau 18 in Fieberbrunn

➤ Freitag, 24. Mai 2024: Kinderprogramm des OGV-Pillerseetales

Waldaufseher Hermann Portenkirchner wird mit den Kindern (6 bis 13 Jahre) den Wald erkunden. Anschließend gibt es eine kleine Jause. **Anmeldung bis 22.05.2024 bei Stefan Wörter, Telefon: 0660/6101949.** Treffpunkt ist am 24.05.2024 um 15 Uhr bei Hochreith, Obwall in Fieberbrunn. Es wird gebeten Fahrgemeinschaften zu bilden.

➤ Dienstag, 4. Juni 2024: Natürliches Garteln

Vortrag über das richtige Düngen im Gemüse- und Obstgarten mit Oscorna-Vertreter Harald Fenz. Treffpunkt ist am 4.6.2024 um 19 Uhr im Meridian im Markt-gemeindeamt.

➤ Samstag, 15. Juni 2024: Überraschungs-Fahrt ins Blaue

Für die Mitglieder des OGV Pillerseetal wird wieder ein Überraschungs-Ausflug organisiert. Der Unkostenbeitrag beträgt 30 Euro der im Bus eingehoben wird. **Eine rasche Anmeldung bis 8.6.2024 bei Stefan Wörter, Telefon: 0660/6101949 ist notwendig.**

Treffpunkt/Abfahrt ist am 15.06.2024 um 7 Uhr beim Spar-Parkplatz in Fieberbrunn. Rückkehr ist um ca. 18 Uhr.



Wehmütig denkt vielleicht der eine oder andere an die Kindheit zurück, wo man barfuß im Feld mit jeder Menge Heuschrecken um die Wette gesprungen ist.

Doch dies hat sich drastisch verändert. In den letzten Jahren macht uns sogar die zuckerliebende Wespe nicht mehr unseren Feierabenddrink streitig. Still ist es geworden.

Auch die beliebte Musikerin, die scheue Feldgrille begleitet uns immer seltener auf lauen Sommernächten.

Wie wäre es also mal mit ein bisschen Wildnis im Garten?

Organisationen wie „Natur im Garten“ bemühen sich seit Jahren um Bewusstseinsförderung für die dringend nötige Verhaltensänderung.

Es wäre wünschenswert, wenn die Zeiten, in denen der Nachbar beim Anblick des unkrautbefreiten, eintönig grünen Rasens neidig nachgefragt hat, was für Rasendünger benutzt wird, endlich vorbei wären.

Sie sollten uns längst eines Besseren belehrt haben. Wie vielen Arten der tiefgrüne, emsig getrimmte Grastepich Lebensraum bietet, darüber denken die Noch-immer-jetzt-erst-recht-Befürworter wohl nicht gerne nach.

Eine Naturwiese beherbergt mehr als ein Drittel aller heimischen Pflanzen- und Tierarten, sie ist sozusagen ein Hotspot für Artenvielfalt.

Einfach mal nix tun

Nun könnten wir statt der stupiden wöchentlichen Rasenmäh künftig nur noch ein- bis zweimal im Jahr die Sense auspacken.

Außerdem ist der Wasserbedarf viel geringer und das tägliche Gießen fällt weg. Eine Naturwiese geht also auch viel entspannter mit der Erderwärmung um wie der Golfplatz.

Natürlich braucht es ein wenig Geduld und Zeit und es sieht vielleicht ein paar Monate etwas unordentlich aus, dafür belohnt die Naturwiese den der dranbleibt mit immer neuen Schätzen und am Schluss fragt vielleicht sogar der Nachbar nach, wie wir das so bunt hinkommen haben.

In diesem Sinne: Wild thing, you make my heart sing!

Adressen für heimisches Saatgut und biologische Pflanzen:

<https://www.wildblumen.tirol/>

<https://www.blumenpark.at/>

*Monika Ehrenstrasser
Abfallberatung*

Abfallentsorgungsverband Kufstein / Abfallwirtschaftsverband Bezirk Kitzbühel

Endach 43 | 6330 Kufstein

Tel: +43 (0) 676 88 690 605

@ ehrenstrasser@aevk.at





Neb'n der `Strass

Langsam kimmt wieder das Frühjahr daher
I g`freu mi schon aufs erste Grean
Aber wenn i beim Autofahr`n auf`n Strassenrand schau`
Is a Stuck weit ins Feld eichi alls dreckig und grau

Was s` da nach der Reih` alls ausapern tuat
Da stockt mir als Naturmensch ja fast das Bluat !
Im Straßengrab`n, da tuat mi grausen
Da liegt Papier und der Rest von der Jaus`n
Da lieg`n Getränkedosen und Plastikflaschen
Daneben bunte Einkaufstaschen
Becher vom Kaffee to go und rote Sackerl
Die sind g`füllt mit Hundegackerl
Zigaretenschachteln und volle Windeln
Vielleicht werfen s` nächste Mal no außi das Kindl
Beim Randstoa` zuachi, da lieg`n Scherb`n
Das kunnst für d`Reifen zum Verhängnis werd`n
Schokoladpapier und Eintrittskarten
A Zeitung mit Tipps für`n Garten
Seit Corona a no Masken-muaß das sein?
Mensch, was bist du für ein Schwein !

I kunnst da richtig giftig werd`n
Weil so kurzsichtig is` auf dieser Erd`n
Alloa`der Mensch- es ist zum Schama
Und fragst, wer`s war- natürlich koaner
Kimmt eh die Bergwacht und die Umweltschützer
Und die Schulkinder als Unterstützer
Die kinnan zammklaub`n stundenlang
Und d`Strassinger a, weil mir ja gnuag Steuergeld hab`n

I frag`enk ,Leut`
Denk i grad alloa`a so?
Oder beutelt`s es da a den Kopf fest a
Dafür, dass schö` is bei uns im Land
Sollt jeder das Seinige toan !
Wenn jeder sein Abfall nahmat mit hoam
War woi nit z`vui verlangt und schadat koan`
Ob das no amoi wahr wird`, i kunns nit recht glab`n
Leider schauts aus, als ob gnuag solche Facki umma war`n!

Angela Spiegl

Fischereiausübungsberechtigter – Brutbox Rinnerach

Wie Spaziergänger und Eisbahnbesuchern wahrscheinlich aufgefallen ist, war das „Rinnerach“ im Jänner und Februar Schauplatz eines sonderbaren Vorganges. Mit-ten im Bach lag eine nicht zu übersehende Metallbox.
In dieser „Brutbox“ habe ich Ende Dezember ca. 3000 befruchtete Bachforelleneier im Augenpunktstadium aufgelegt, aus denen bereits nach 2 Wochen die Brüt-linge schlüpften und bis Ende Februar im Schutz der Box den sogenannten Dottersack (die erste Nahrung) aufbrauchen und heranwachsen konnten.

Durch Öffnungen in der Box wurden die etwa 1,5 – 2 cm kleinen Bachforellen schließlich in den Bach entlas-sen.

Dieses Projekt, das ich in den kommenden Jahren fort-führen möchte, ist ein Versuch, den in den letzten Jahren extrem rückläufigen Bachforellenbestand im Moosbach zu stützen.

Für den Erfolg des Projektes ist es sehr wichtig, dass die Box in den 2 Monaten im Bach ungestört bleibt! Das hat in diesem Winter bestens funktioniert und dafür möchte ich mich bei allen „Hauserern“ und besonders beim Hau-serer Eisbahnwart, den ich während der 2 Monate mehrmals vor Ort angetroffen habe, bedanken!!

Helmut Pletzenauer
Fischereiausübungsberechtigter



Liebe Seniorinnen und Senioren,

der Seniorenbund St. Jakob konnte wieder auf gut besuchte Veranstaltungen zurückblicken.

Das letzte Jahr wurde mit der Weihnachtsfeier gemeinsam mit den Ortsgruppen Fieberbrunn und Hochfilzen abgeschlossen. Der Erlös von EUR 500,- wurde an den Sozialsprengel Fieberbrunn übergeben.

Im neuen Jahr starteten wir mit unserem Kaffeekränzchen im Gemeindesaal, wo wir unter anderem auch unseren Mitgliedern zu den runden Geburtstagen gratulieren konnten. Der Kassier gab einen kurzen Kasabericht, die Kassa wurde überprüft und somit wurde die Entlastung des Kassiers und des Vorstandes erteilt. Für die gute Unterhaltung sorgten Wimmer Lisi mit ihrer Schwester, sowie Pfeffer Lois und Foidl Stefan.

Jeden Donnerstag trafen wir uns bei der Eisbahn zum Eisstockschießen und Hoagaschn oder Kartln. Im Februar hat uns die Kirchdorfer Ortsgruppe besucht und zu einem Match herausgefordert.



Wie schon zur Tradition geworden, war auch der Besuch im Sozialzentrum dabei. Wir wurden wie immer sehr gut gepflegt und für die Bewohner war es eine willkommene Abwechslung.

Ab Februar haben wir uns wieder zum Kegeln in Reith getroffen.

Beim Bezirkskegeln in Hopfgarten haben die Herren den 1. Platz und die Damen den 2. Platz belegt. Auch der Tagessieger kam aus St. Jakob – FLATSCHER ALFRED.

Bei unserer Winterwanderung fuhren wir mit dem Regiobus nach St. Ulrich und wanderten bis Adolari wo wir im Gasthof bis zur Rückfahrt eine gemütliche Rast einlegten.

Vor kurzem haben wir uns noch nach Leogang aufgemacht. Wir besuchten das Bergbaumuseum. Monika hat uns durch das Museum geführt und uns Interessantes über die Entstehung und die Ausstellung nähergebracht. Anschließend wurden wir von der „Lehrberg Sissi“ im Hotel Puradis herzlich empfangen. Es gab Kuchen und Kaffee und Sissi hat uns durch das Hotel geführt.

Abschließend bedankt sich der Ausschuss des Seniorenbundes St. Jakob für eure rege Teilnahme und wünscht euch ein schönes Frühjahr.

Weiteres Programm:

- **Hoagascht:** im Feuerwehrstüberl: 14. Mai um 14.00 Uhr
- **Tagesausflug:** am 22. Mai: Nationalparkmuseum Mittersill, Strumer Hof Matrie
- **Radausflug:** 28. Mai, Chiemgauer Seenplatte
- **Wandertag:** 4. Juni, Griesenau
- **Bezirkswandertag:** 23. Juni, Kitzbüheler Horn
- **Operette „Sister Act“:** 10.8. in Kufstein

Näheres im Internet unter Seniorenbund St. Jakob und auf der Gemeinde-Website (www.st-jakob-haus.gv.at)!



Servus vom Pensionistenverband Fieberbrunn / St. Jakob i. H.

Wieder ist ein Winter, der eigentlich keiner war, ins Land gezogen! In der Hoffnung, dass Ihr trotzdem wieder alle gesund geblieben seid, wollen wir wieder einen Überblick zu unseren geplanten Aktivitäten unter dem Motto „Gemeinsam geht`s wieder los - macht mit, bleibt fit! für alle Mitglieder, Freunde oder sonstige Interessierte geben! Für alle, auch für die „weniger“ Sportlichen, sollte sich doch wieder „etwas machen“ lassen!

Nachstehendes Programm wollen wir kameradschaftlich angehen und hoffen auf zahlreiche Teilnahme, wobei wir uns über das „Mittun“, auch von Nichtmitgliedern, wirklich freuen würden!

MI 15.Mai – 1.Radlerfahrt – „Rund um den Kalkstein“, leichtes Einradeln wie gehabt, Treffpunkt: 09.30 Uhr am Spar-Parkplatz!

MI 22.Mai – „Genuss-Wanderung Sinnlehen“ in Leogang mit Käse-Verkostung.
Treffpunkt: 09.30 Uhr am Spar-Parkplatz!

DI 04.Juni – 2. Radlerfahrt - „Röthlmoos-Runde“, mit den Autos bis Seegatterl/Reith i.W.; Treffpunkt: 08.00 Uhr am Spar-Parkplatz!

10.-16.Juni. – Radwoche Rosental/Kärnten mit dem Landesverband.

MI 26.Juni – „Schwarzsee-Wanderung“ in Kitzbühel.
Treffpunkt: 09.30 Uhr am Spar-Parkplatz!

MI 10.Juli – 3. Radlerfahrt - „Jochberger Runde“ über Römerweg mit Abstecher zu „Rudi`s Oldtimerschau“;
Treffpunkt: 08.15 Uhr am Spar-Parkplatz!

MI 24.Juli – „Bassgeiger-Alm-Wanderung“ in St. Johann i.T.; Treffpunkt: 09.30 Uhr am Spar-Parkplatz!

Weiters in Vorbereitung /Planung:

*Frühjahrsausflug – MI 15.5. ins Salzkammergut-Gosausee-Pass Gschütt-Hochkönig

*Brennerfahrt - wird am 5.7. nur realisiert, wenn sich bis 1.7. mindestens zehn Personen beim Obmann verlässlich angemeldet haben (Kartenproblem)!

*Stocksport-Bezirksmeisterschaft – 12.7. in Fieberbrunn – Beginn: 13.30 Uhr

*Gemütlicher Pensionisten-Nachmittag mit Musik am „Ferchl-Stadei“ – Ende Juli/August

Alle Teilnehmer an den diversen Veranstaltungen sind durch eine eigens dafür von der Ortsgruppe abgeschlossene Versicherung unfallversichert!

Im August treten wir wieder etwas kürzer und konzentrieren uns auf das Herbstprogramm 2024, welches mit dem angekündigten „Gemütlichen Nachmittag“ starten wird.

Euch allen noch ein schönes Frühjahr, macht bei den angebotenen Aktivitäten zahlreich mit. Informiert bitte auch eure Freunde sowie Bekannte, auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Auf ein Wiedersehen freut sich der Ortsvorstand mit Ausschuss!

Wichtige Information!

Aufgrund der Tatsache, dass der letztjährige Advent-Ausflug bei allen Teilnehmern so großen Anklang gefunden hat, wird auch heuer wieder eine Herbstreise an die Donau und Altmühl zwischen Landshut, Kelheim und Arnbruck im bayr. Wald organisiert.

Vom FR 4. bis MO 11.10.2024 bereisen wir die Oberpfalz und Niederbayern. Historisch wertvolle Orte wie die „Befreiungshalle“ und der „Donaudurchbruch“ bei Kelheim, die Schifffahrt zum Kloster „Weltenburg“, die „gläserne Scheune“ und die unvergesslichen „Glaswelten“ sowie der „Große Arber“ im bayr. Wald und natürlich der Heimatabend mit „Max“, sind nur einige Höhepunkte. All dies wird von den Wirtleuten Ulrike & Alois vom „Weingarten-Hotel“ um den Sensationspreis von € 369,00 (beinhaltet Busfahrt hin und retour, Begrüßungsschnaps, Hotelaufenthalt mit Frühstücksbüfett und 3-Gänge-Abendmenü, Musikabend, freie Saunabennützung sowie alle Eintritte inkl. Schifffahrt) angeboten! Dieses Preis-Leistungsverhältnis ist einfach großartig – Restplätze sind noch frei – nicht lange warten, schnell buchen!

Weitere Infos und Anmeldung beim Obmann unter der-Tel. Nr. 0664/3509743.

Für den Ortsvorstand:
Manfred Neumayer,
Ortsvorsitzender



**PENSIONISTEN
VERBAND
ÖSTERREICHS**

Gemeinsam
wieder

Richtig.
Wichtig.
Stark.

Am Rosenmontag hieß es im Sozialzentrum „Lei, Lei“!

Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder der Fasching mit Bewohner:innen, Klienten des Tageszentrums, Mitarbeiter:innen sowie Ehrenamtlichen und Freunden des Sozialzentrum Pillerseetal gefeiert. Bei den Verkleidungen gaben sich alle große Mühe und es wurde ausgelassen getanzt und gelacht. Neben der Polonaise, die auf keiner Faschingsfeier fehlen darf, der köstlichen Faschingskräpfen und einem tollen dekorierten Raum, war auch das Eingraben des „Faschingslapp“ ein besonderer Programmpunkt, der mit Staunen und Applaus beobachtet wurde.

Foto: Sozialzentrum Pillerseetal



Ein großer Dank gilt an dieser Stelle allen Personen, die zu dieser hervorragenden Feier und amüsanten Stimmung beigetragen haben. Feste und Feierlichkeiten feiern wir wie sie fallen und genießen es, Momente gemeinsam mit den Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen zu erleben.

Was ist los auf n Spielberg?

Einmal im Monat besuchen uns die Hochfilzer Basteldamen und zaubern gemeinsam mit unseren Bewohner:innen wunderbare Dekoration für unser Haus. Natürlich immer jahreszeitlich angepasst und deshalb wurden mit den „Spielbergern“ diese lustigen Hühner kreierte. Passend zu Ostern werde diese als Tischschmuck aufgestellt und von Besuchern bewundert. Das Basteln mit den ehrenamtlichen Hochfilzern dient nicht nur als schöne Nachmittagsbeschäftigung sondern fördert auch feinmotorische Fähigkeiten, das Schwelgen in alten Erinnerungen und Fertigkeiten, Erzählen alter und neuer Geschichten und stärkt den jahreszeitliche Sinn der Bewohner:innen.

Liebe Basteldamen, wir freuen uns immer sehr über euren monatlichen Besuch und möchten uns hiermit

nochmal von Herzen für eure jahrelangen Bastelnachmittage bedanken.

Was ist los auf „d' Buach“?

Die Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen wurde am Valentinstag von dem Fieberbrunner Bürgermeister Walter Astner persönlich mit einer Rose für die Damen sowie einer süßen Kleinigkeit für die Herren überrascht.



Foto: Sozialzentrum Pillerseetal

Das Lächeln der Bewohner:innen der „Buach“ war überragend und sie freuten sich sehr über den Besuch, die netten Gespräche und die kleine Aufmerksamkeit die große Wirkung hatte. Denn wie ein Sprichwort von Johann Wolfgang von Goethe sagt, „Blumen sind die schönsten Worte der Natur.“

Vielen Dank an dieser Stelle an Herrn Astner für den Besuch und die Freude, die Sie unseren Bewohner:innen geschenkt haben.

Wir suchen

Du suchst die Herausforderung und willst mehr als „nur einen Job“ machen? Du willst unser Team mit deinen persönlichen sowie fachlichen Fähigkeiten, deiner offenen und freundlichen Art unterstützen?

Dann bist du im Sozialzentrum Pillerseetal genau richtig! Wir suchen teamfähige Individualisten, die unsere Bewohner:innen nach dem Integrativen Pflegekonzept von Dr. Maria Riedl begleiten möchten.

Wir freuen uns auf deine Kontaktaufnahme unter +43 5354/56240634!

KOMM INS TEAM



SCAN ME
für mehr Informationen

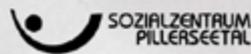
WIR SUCHEN

M/W/D

Wohnbereichsbetreuer

Teilzeit | 20 Wochenstunden

kollegiales Betriebsklima
Entfaltungsmöglichkeiten
gründliche & individuelle Einarbeitung im Team
Dienstplanmitgestaltung
Gesundheitsförderung im Haus



WIR FREUEN UNS AUF DEINE BEWERBUNG
PDL Herbert Breitmayer 05354 56240-634

Gemeinsam mit Menschen das Leben
leben, genießen und sie begleiten!



**Sozialsprengel
Pillersee**

Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee

Friedenau 7a, 6391 Fieberbrunn, Telefon: 05354/52580 Fax 15,
Mail: info@sozialsprengel-pillersee.at, www.sozialsprengel-pillersee.at

Rosenmontagsgaudi im Sozialzentrum

Gemeinsam mit dem Sozialzentrum konnten wir heuer nach gefühlt sehr langer Zeit die fünfte Jahreszeit gebührend feiern. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher unserer Tagesbetreuung folgten der Einladung zur traditionellen Faschingsfeier am Rosenmontag. Wir verbrachten einen schönen Nachmittag in geselliger Runde mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Sozialzentrums und weiteren Faschingsnarren, die ebenfalls in bester Feierlaune waren. Das Duo Edelraute sorgte für die musikalische Unterhaltung und spielte altbekannte, unterhaltsame Klassiker, zu denen wir das Tanzbein fleißig schwingen. Polonaise, Boarischer und Vogeltanz...wir ließen nichts aus. Zum Höhepunkt des Treibens wurde der „Faschinglapp“ in einer ehrwürdigen Zeremonie begraben.

An dieser Stelle möchten wir uns von ganzem Herzen beim Team des Sozialzentrums und der Gemeinde für die Einladung und die super Organisation bedanken. Wir hatten eine schöne Zeit und machen uns eine Gaudi, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Daniela Frick-Schafferer, Geschäftsführung



Ein unvergessenes Genie - Christian Reithmann
Ein Artikel aus der Süddeutschen Zeitung vom
28.10.2023.

Süddeutsche Zeitung

Der wahre Erfinder

Christian Reithmann entwickelt 1873 in München den Viertaktmotor, drei Jahre vor Nicolaus Otto.

Auf das Patent verzichtet er – und ist heute fast vergessen

Wer mit einem VW-Polo-Benziner, einem Mercedes-C 180-Benziner oder einem Porsche-912-Oldtimer aus den Sechzigerjahren (dies sind drei Beispiele unter vielen) unterwegs ist, darf auf eines vertrauen: Unter der Motorhaube werkelt ein Reithmannmotor. Wie? Stimmt nicht? Es gibt gar keinen Reithmannmotor? Stimmt doch. Nur hat er einen anderen Namen: Ottomotor – benannt nach Nicolaus August Otto, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts so einen Viertaktmotor entwickelt hat. Aber das ist nicht die ganze Geschichte. Es gibt eben noch diesen Christian Reithmann. Der hat auch einen Viertaktmotor erfunden. Und zwar rund drei Jahre vor Otto.



Streng genommen ist es sein Pioniergeist, der in den zahllosen Motoren steckt, die seit knapp eineinhalb Jahrhunderten Automobile mit fossilem Kraftstoff antreiben. Deshalb hätte man gute Gründe, den Ottomotor zugunsten Reithmanns umzubenennen. Aber dazu ist

es wohl zu spät. Und überhaupt: Sollten Benziner angesichts der Klimakatastrophe nicht allmählich ihre letzte Ruhestätte auf dem Autofriedhof oder im Museum finden? Man liegt wohl nicht völlig falsch mit der Vermutung, dass ihre beste Zeit vorüber ist. Eine Zeit, die an diversen Orten ihren Ursprung hat; einer dieser Orte ist eine Uhrmacherwerkstatt in München.

In dieser Werkstatt grübelte, bastelte und tüftelte Christian Reithmann. Der Mann stammte aus Österreich, aus St. Jakob in Tirol, wo er am 9. Februar 1818 auf die Welt gekommen war. Später zieht die Familie ins nahe Fieberbrunn, wo Christian seine Jugend verlebt. Die Verhältnisse waren ärmlich, aber man wusste sich zu helfen. Der Vater arbeitete als „Mühlarzt“ – er baute Wassermühlen –, zudem reparierte er die Uhren der Bauern und betrieb eine kleine Landwirtschaft. Sohn Christian, das stellte sich bald heraus, war außerordentlich begabt, vor allem, wenn es um Technik ging.



Der Knabe konstruierte Wasserräder und andere mechanische Werke, reparierte Turmuhren, baute seine eigenen Werkzeuge, studierte technische Schriften und erlernte die Buchbinderei. Auf einem Schützenfest im Dorf Schwoich begeisterte der jugendliche Tüftler die Gäste mit einem selbst konzipierten, spektakulären Feuerwerk, das sein Ansehen in der Gegend beträchtlich mehrte. Auch der Pfarrer von Fieberbrunn war auf das junge Mechanikergenie aufmerksam geworden und empfahl es dem Salzburger Erzbischof Friedrich zu Schwarzenberg. Dieser ermöglichte Reithmann eine Schreinerlehre, nach der er, wie damals bei Handwerkern üblich, auf Wanderschaft, auf die „Walz“ ging.

Christian Reithmann ist 21 Jahre alt, als er in München eintrifft. Zunächst verdingt er sich als Geselle beim

Schreinermeister Klink, aber sein Herz hängt mehr an der Wunderwelt komplizierter mechanischer Geräte. Deshalb greift er sofort zu, als die Uhrmacherwitwe Rothmeyer in Schwabing einen tüchtigen Mitarbeiter sucht. Schluss also mit der Schreinerei, Reithmann arbeitet nun als Mechaniker und Geschäftsführer in der Uhrmacherei. Er hängt sich mächtig rein, was auch die Kunden spüren und in Scharen kommen.

1848 macht er sich selbständig, erst einmal in einem kleinen Laden an der Windenmachergasse. Bald pachtet er ein größeres Geschäft an der Augustinerstraße, und er macht sich daran, technische Lösungen zu finden, die seine Arbeit als Uhrmacher verbessern. Reithmann, der begnadete Autodidakt, entwickelt Maschinen und Gerätschaften, die die Fabrikation nicht nur erleichtern, sondern auch eine höhere Präzision ermöglichen.

Er bastelt einen Drehstuhl für zylindrische und konische Körper und konstruiert Fräs-, Polier-, Bohr- und Schneidemaschinen. Als er seine Geräte auf der Industrieausstellung 1858 in München zeigt, ist die Presse begeistert: „Die von ihm erfundenen Arbeitsmaschinen zur Herstellung vollständiger Zylinder-, Anker-, Chronometer-, Steck- und Pendeluhren sichern eine Gleichförmigkeit und Reinheit der einzelnen Uhrenbestandteile, welche durch Menschenhände nicht erzielt werden kann.“

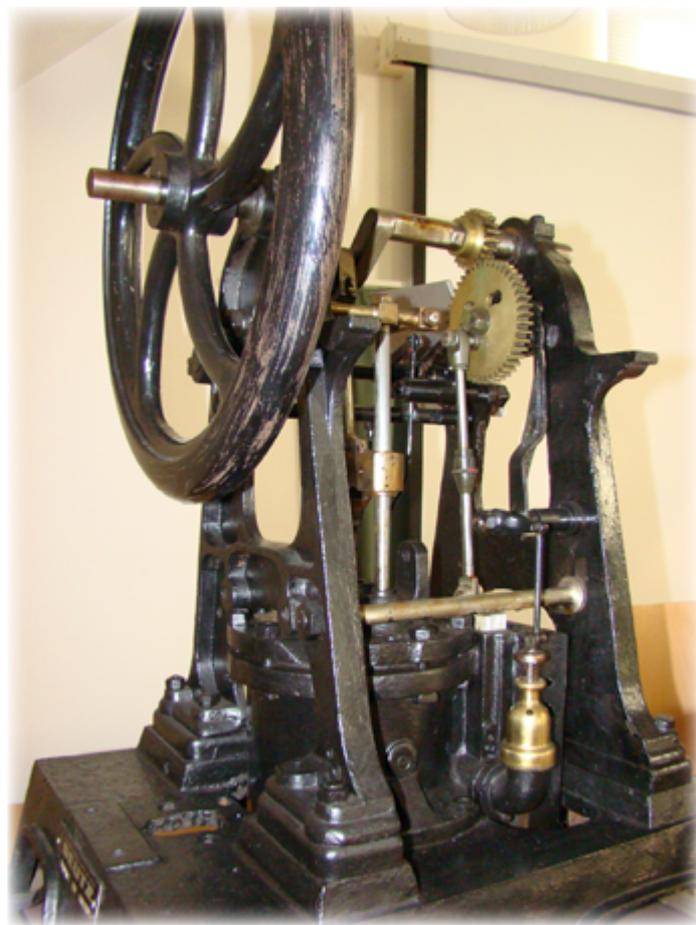
Was die Industrialisierung betrifft, ist München ein Spätzünder. Nun aber, zur Mitte des 19. Jahrhunderts, krepelt man auch in der bis dahin behäbigen Residenzstadt die Ärmel hoch. Ein Motor des ökonomischen Wandels ist die Eisenbahn. 1840 wird die Linie München-Augsburg eröffnet, 1858 der Schienenweg nach Kufstein. Das neue Verkehrsmittel, das den überregionalen Handel beschleunigt, trägt erheblich zum wirtschaftlichen Aufschwung Münchens bei.

In der Hirschau gründet der Unternehmer Joseph Anton von Maffei eine Lokomotivenfabrik, die 1847 bereits 375 Arbeiter beschäftigt. Technische Innovationen ermöglichen es den Bierbrauereien, größere Mengen zu produzieren und zu expandieren. Auch mancher Handwerksbetrieb entwickelt sich zu einer modernen Fabrik. Überall entstehen neue Arbeitsplätze, sodass München zu einem Magnet für die Menschen auf dem Land wird, die dort oft in elenden Verhältnissen leben. Die städtischen Quartiere sind aber nicht besser. In den Vorstädten, in denen das Proletariat auf engstem Raum lebt, grassieren Seuchen und Mangelkrankungen. Das hält viele Dorfbewohner nicht ab, ihr Glück in München zu versuchen. Überall wird gebaut, die Stadt wächst. 1854 werden die Au, Giesing und Haidhausen eingemeindet. München mausert sich zur Großstadt – ein fruchtbares Terrain für einen Innovationsvirtuosen wie Reithmann.

Der junge Mann aus Tirol nutzt die Gunst der Stunde, auch was die privaten Angelegenheiten betrifft. 1854

heiratet er die Maurermeisterstochter Anna Weigenthaler, im selben Jahr wird der Sohn des Paares geboren. Auch er heißt Christian. Dessen Vater ist ungeheuer tüchtig, seine Uhrmacherei floriert, und eines Tages ist er so weit, sich ein Anwesen im Zentrum Münchens zu leisten. Er kauft ein Haus an der Hofstatt 8. Dort hat er auch seine Uhrenfabrik, gefüllt mit selbstkonstruierten Gerätschaften. Es ist ein moderner Betrieb, ganz auf der Höhe der Zeit, in der die Menschen an die Technik wie an einen Erlöser glauben.

Den Arbeitstakt gibt ein Automat vor, das ist nicht mehr das einsame Herumfingern auf der Werkbank wie in früheren Zeiten. „Er hat sich eine Maschine gebaut, eine kleine schnell laufende Maschine, und diese Maschine hat Uhrmacherherstellungsgeräte angetrieben.“ Das sagt die Schriftstellerin Jutta Siorpaes, die sich intensiv mit dem Leben Reithmanns beschäftigt und ein Buch („Als die Welt in Bewegung geriet“) über ihn geschrieben hat. Reithmann, sagt Siorpaes, „war der Meinung, Menschenhände können nie so exakt arbeiten wie Maschinen“.



Was aber ist das für eine Maschine, die Reithmanns Betrieb Schwung verleiht? Eine Dampfmaschine kommt ja nicht infrage, denn diese bräuchte viel zu viel Platz. Reithmann beginnt zu experimentieren, im Prinzip geht es um Motoren, die durch die Explosion eines Gas-Luft-Gemisches Kraft erzeugen, die auf einen Kolben übertragen wird.

Für so einen Gasmotor hat der Erfinder Étienne Lenoir Anfang 1860 ein Patent erworben. Reithmann probiert es zunächst mit einer „atmosphärischen Luftmaschine“, in der Luft extrem verdichtet wird, später versucht er es mit Wasserstoffgas (Knallgas) und dann mit Leuchtgas, das einen Flugkolbenmotor mit zwei Kolben antreibt, der in seiner Werkstatt läuft.

Um die kostspielige Entwicklung zu finanzieren, verbündet er sich mit dem berühmten und erfolgreichen Glasmaler Max Ainmiller – nach einer missglückten Vorführung dreht Ainmiller den Geldhahn aber wieder zu. Reithmann lässt nicht locker, er probiert dies und das, und um das Jahr 1873 konstruiert er eine Kraftmaschine, die nichts anderes ist als ein Viertaktmotor. Vereinfacht gesagt läuft er so: Takt eins: Durch ein Ventil wird das Gasgemisch in den Zylinder gesaugt. Takt zwei: Mittels Kolben wird es komprimiert. Takt drei: Per Zündung verbrennt das Gas und dehnt sich aus, wobei der Kolben zurückkatapultiert wird. Takt vier: Der Kolben schiebt das Abgas aus dem Zylinder.

Eines Tages erhält Reithmann Besuch von zwei Herren aus Hannover, den Brüdern Berthold und Ernst Körting. Sie besitzen eine Fabrik, in der sie unter anderem Viertaktmotoren bauen. In dieser Zeit der dynamischen Industrialisierung, die durch die Reichsgründung 1870/71 noch zusätzlich Tempo gewann, ist der Bedarf an Kraftmaschinen riesig. Viele Ingenieure und Tüftler arbeiten an der Entwicklung von Motoren, die Körtings sind da nicht die einzigen. Einer ihrer Konkurrenten ist Nicolaus August Otto, Sohn einer Gastwirtsfamilie aus dem Taunus. Kaufmann hat Otto gelernt, aber sein eigentliches Interesse gilt der Technik. Auch er zerbricht sich den Kopf über die Frage, wie ein möglichst effektiver Motor konstruiert sein muss. Und er macht Fortschritte.

1864 gründet er zusammen mit dem betuchten Zuckerfabrikanten Eugen Langen die Motorenfabrik „N.A. Otto & Cie“, aus der ein paar Jahre später die „Gasmotoren-Fabrik Deutz AG“ hervorgeht. Nach etlichen Zwischenstufen gelingt es Otto im Jahr 1876, einen Viertaktmotor zu bauen, der in Serie hergestellt werden kann. Voilà, der Ottomotor. Er lässt ihn patentieren, das Deutsche Reichspatent 532 schützt seine Erfindung.

Dieses Patent ist der Konkurrenz natürlich ein Dorn im Auge, denn es hindert sie, ihrerseits Viertaktmotoren dieses Typs auf den Markt zu bringen. Auch den Gebrüdern Körting missfällt der Schachzug der Motorenfabrik Deutz, aber sie haben eine Idee: Man muss das Patent angreifen und zu Fall bringen – beispielsweise indem man nachweist, dass vor Otto schon ein anderer so einen Motor gebaut hat. Zu diesem Zweck werden sie in München vorstellig. Und sie haben Erfolg: Per eidesstattlicher Erklärung versichert Reithmann, seinen Vier-

taktmotor bereits 1873 vollendet zu haben. Das bleibt nicht ohne Folgen. Otto sieht sich in seiner Erfinderehre gekränkt, die Deutz AG fürchtet Geschäftseinbußen. Otto und vor allem Langen schießen sich nun auf Reithmann ein. Jutta Siorpaes: „Und schwupps hat er eine Klage von Deutz am Hals.“ Patentrechtsverletzung lautet der Vorwurf.

Die Sache geht nun ihren juristischen Gang. Gutachten werden erstellt, die für Reithmann günstig ausfallen. Im Dezember 1884 läuft das Verfahren vor dem Königlichen Landgericht München I. Das Gericht stellt fest: Reithmann hat noch vor Otto den Viertaktmotor erfunden. Für Langen, Otto und ihre Firma ist das Urteil ein harter Schlag. Sie gehen in Berufung.

Offenbar weil man die Erfolgsaussichten nicht sonderlich hoch einschätzt, versuchen es die Deutzer noch auf eine andere Tour. Sie bieten Reithmann einen Deal an: Unabhängig vom Ausgang des Berufungsverfahrens möge Reithmann die Rechte an seinem Motor der Deutz AG übertragen und zudem den Motor selbst dem Unternehmen aushändigen. Dafür – man ist ja großzügig – käme Reithmann in den Genuss einer Entschädigung in Höhe von 25000 Mark. Das ist ein ansehnlicher Betrag. Ein Handwerker verdient seinerzeit rund 700 Mark im Jahr.

Reithmann lässt sich darauf ein. Im Verfahren der zweiten Instanz gibt er an, sich an Einzelheiten, etwa den Zeitpunkt der Inbetriebnahme seines Motors, nicht mehr erinnern zu können, überhaupt vertritt er seine Sache schlecht. Warum wirkt der ansonsten geistesgegenwärtige Mann vor Gericht plötzlich so verwirrt? Zum einen, meint Jutta Siorpaes, ist er mit den Nerven am Ende. Der Rechtsstreit hat ihn demoralisiert, auch sein Geld wird allmählich knapp. Eugen Langen, der knallharte und gewiefte Geschäftsmann, nutzt das aus. Siorpaes zufolge reist er nach der ersten Verhandlung mehrmals nach München, um Reithmann unter Druck zu setzen. Er, der Uhrmacher, möge doch Ottos Erfinderehre nicht verletzen. Anders gesagt: Bei der Frage „Wer hat's erfunden?“ solle Reithmann nicht mehr den Finger heben.

Als „ekelhaft“ und „unwürdig“ bezeichnet Langen später die Verhandlungen. Der Deutz-Boss zermürbt den Münchner Uhrmacher, der zu dieser Zeit auch gesundheitlich in einer Krise steckt. Und dann, im Oktober 1885, stirbt seine Frau. Reithmann kapituliert. Kassiert das Geld und verzichtet auf seinen Ich-war-der-Erste-Status. Und hat jetzt Erinnerungslücken vor Gericht.

Diesmal ist die Klage von Deutz erfolgreich. Das Königliche Oberlandesgericht stellt fest: „Dass die stehende Maschine des Beklagten (Reithmann), welche am 6. Februar 1884 vorgezeigt wurde, im ersten Stadium ihrer Fertigung, insbesondere am 16. Februar 1868, wo der

Beklagte ein schon nach Jahresfrist wieder erloschenes Königlich Bayerisches Privileg hierauf bekam, dann im Jahre 1872, wo sein Motor im hiesigen polytechnischen Verein vorgezeigt wurde, auf ganz anderem Verfahren als dem im späteren Patente Nr. 532 beschriebenen beruhte.“ Das war's für Reithmann. Eine kommerzielle Verwertung seiner Erfindung ist damit ausgeschlossen.

Und nun? Verliert Reithmann den Lebensmut? Keineswegs. Frustriert, schockiert, so darf man vermuten, ist er zunächst schon. Aber er rappelt sich auf und lebt, so viel man weiß, fröhlich weiter. Reithmann geht regelmäßig zum Umtrunk in den Spatenbräu, und wenn es sich ergibt, singt er, der gesellige Tiroler, Lieder zur Gitarre. Der Uhrmacher ist ein angesehenes Mitglied der Stadtgesellschaft, er wird verehrt und bewundert, nicht zuletzt, weil er für seine Erfindungen hohe Auszeichnungen bei den Weltausstellungen in Paris und Wien erhalten hat. Zudem darf er seit 1874 den Titel „Hofuhrmachermeister“ führen. König Ludwig II. hat ihn dazu ernannt. Im Schützenverein ist er ebenfalls dabei, nicht nur als treffsicherer Sportler, sondern auch mal wieder als technischer Genius: Er konstruiert eine Maschine, mit der man exakt die Punkte messen kann, die die Schützen erzielt haben.

Seine Münchner Zeitgenossen sind stolz auf den technischen Tausendsassa, und für sie bleibt er der wirkliche Erfinder des Viertaktmotors. Das geht auch aus der Todesnachricht hervor, die Anfang Juli 1909 in den Münchner Neuesten Nachrichten erscheint: „Heute Nacht verschied einer der ältesten Bürger unserer Stadt, der Hofuhrmacher Christian Reithmann sen., der Erfinder des Viertakt-Gasmotors, der elektrischen Normal- und Gewichtsuhren, der pneumatischen Uhren, der Haus-telegraphie u.s.w. Reithmann, der lange Jahre Distriktvorsteher und Armenpfleger und Schützenmeister der privilegierten Hauptschützengesellschaft München war und den das Verdienstkreuz 4. Kl. schmückte, hat ein Alter von 91 ½ Jahren erreicht.“



Eines wäre noch nachzutragen: In vielen Publikationen steht geschrieben, Reithmann habe das Triebwerk des Münchner Rathaus-Glockenspiels konstruiert. Das ist zumindest zweifelhaft, wie aus einer detailgenauen Studie von Albert Lötz in der Zeitschrift Das mechanische Musikinstrument hervorgeht.

Darin schreibt Lötz: „Die Stadt München entschied sich 1906, das Glockenspielwerk nicht gemäß der Konstruktion der Firma Reithmann, sondern der Firma Mannhardt ausführen zu lassen, da sie deren Konstruktion für besser hielt.“ Wer die damaligen Zeitungsmeldungen liest, wird zum selben Ergebnis kommen wie Lötz. In den Münchner Neuesten Nachrichten vom 23. Oktober 1908 steht: Reithmanns Apparat wurde „eingehend geprüft und probiert und aus zutreffenden fachlichen Gründen nach Feststellung seiner Unbrauchbarkeit abgelehnt“.

Tja, das wäre dann eine groteske Pointe: Reithmanns Ruhm, am Glockenspiel des Rathauses mitgewirkt zu haben, ist unverdient. Und wo er Ruhm verdient hätte, erntete ein anderer den Lorbeer.

Das technische Genie zeigte sich bereits in jungen Jahren. Seine Ideen revolutionierten die Arbeitswelt Reithmann gab sich geschlagen, blieb aber zeitlebens erfinderisch.

*„Der wahre Erfinder“, Wolfgang Görl,
Süddeutsche Zeitung am 28.10.2023*

DIZdigital: Alle Rechte vorbehalten - Süddeutsche Zeitung GmbH, München.

Jegliche Veröffentlichung exklusiv über www.sz-content.de - A118902769 syndication.





Das Feuerwehr-Jahr 2024 hat wieder begonnen.

Am Freitag, 2. Februar, konnten wir wie immer die Jahreshauptversammlung im Gemeindesaal abhalten. Vielen Dank an die Gemeinde für die Benützung des Gemeindesaales. Vielen Dank auch in diesem Zug an alle Gönner der Feuerwehr.

Wir konnten auch schon die ersten Übungen des Jahres durchführen, unter anderem auch eine Bezirksschulung in Kirchdorf über gefährliche Stoffe.

Im Februar gab es auch eine Häufung von sogenannten "Brand-Melde-Fehlalarmen". Grund war ein kleiner Defekt bei einer Brandmeldeanlage. In St. Jakob muss hier über die Sirene alarmiert werden, weil wir für eine "stille" Alarmierung zu wenig Personenrufempfänger haben. Die Feuerwehr ist auch verpflichtet, hier auszufahren.

Die Bewerbungsgruppe der Feuerwehr St. Jakob ist auch schon fleißig am Üben für den Landesbewerb am 7. und 8. Juni im Zillertal und den Bezirksnassleistungsbewerb am 15. Juni in Bichlach.

Feuerwehrjugend

Hier wurde in den letzten Monaten sehr fleißig für den Wissenstest gelernt. Dieser hat am 6. April in Hochfilzen stattgefunden. Wir können mit Stolz sagen, dass unsere beiden Mädels Lena und Nicole bravourös das Goldene Abzeichen erreichen konnten. Hierzu nochmal herzliche Gratulation!

Die Zukunft der Feuerwehr kommt aus der Jugend und es ist sehr wichtig, immer Nachwuchs zu haben. Wir hoffen im Laufe des Jahres wieder neue Mitglieder für die Feuerwehr / Feuerwehrjugend gewinnen zu können. Heuer findet der Landesfeuerwehrjugendbewerb in Fieberbrunn vom 28.06. bis 30.06. statt. Hier werden wir wieder mit einer Gemeinschaftsgruppe mit Hochfilzen und St. Ulrich teilnehmen.

Wir freuen uns heuer sehr, im Sommer unser neues KLFA entgegenzunehmen, und die neue Ausrüstung zu beüben, damit wir diese bestmöglich einsetzen können. Meine Bitte an alle Feuerwehrkameraden: Fleißig an den Übungen und Ausrücken teilnehmen. Denn nur durch genaues Beüben kann die Leistung im Ausnahmefall abgerufen werden.





Kameradschaft St. Jakob in Haus

Am letzten Adventmarkt waren wir Kameraden auch wieder mit einem Standl vertreten. Wir konnten viele Besucher begrüßen und beim ein oder anderen Kameradschaftstee ergaben sich nette Ratscher. Dafür bedanken wir uns bei Traudi Egger und ihrem Team für den Einsatz und das Engagement.

Sportlich und spannend ging es diesen Winter wieder beim Vereinsturnier auf der Eisstockbahn zu. Zehn Kameraden auf zwei Mannschaften aufgeteilt, brachten fast das Eis zum Schmelzen. Nach einem harten Kampf unter 16 teilnehmenden Gruppen belegte Mannschaft 1 den 11. Rang und Mannschaft 2 konnte sich Rang 5 sichern. Im Hitteii ließen wir den Abend bei Würstel und Bier ausklingen. Auch im Bezirk waren wir beim Preiswatten in Schwendt und beim Kegeln in Reith mit je einer Mannschaft vertreten.

Die Landesschimeisterschaft hätte dieses Jahr in Waidring stattfinden sollen, leider wurde die Veranstaltung aufgrund von Schneemangel abgesagt.

Bei der Bezirksversammlung in Westendorf am 10.03.2024 erhielt Obmann Michael Eibl in Anerkennung besonderer Verdienste um den Kameradschaftsbund das Silberne Verdienstkreuz.



Kameraden beim Auftanken an der "Energy Station"

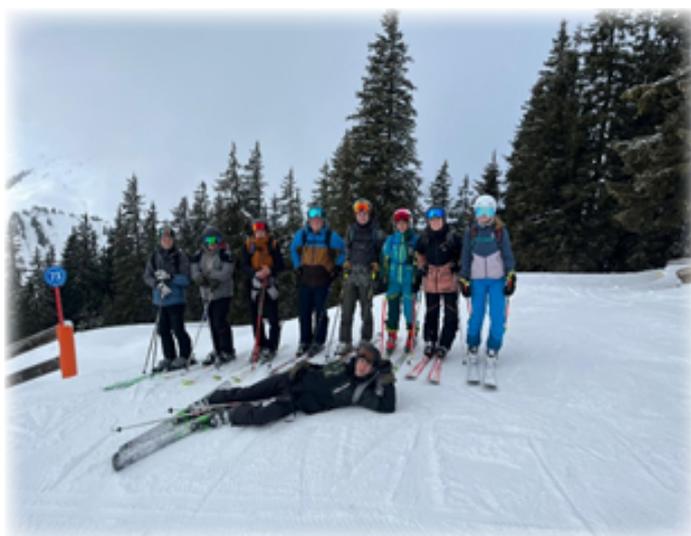


Landjugendbericht



Wir blicken auf einen sehr ereignisreichen Winter zurück. Im Dezember durften wir wieder den Adventmarkt mitgestalten und dabei einen tollen Tag verbringen. Weiters waren wir wieder als Anklöpfler unterwegs, um Spenden für die Lebenshilfe zu sammeln. Ein Dank an alle Hauserer für die großzügigen Spenden! Den Jahresabschluss feierten wir an Silvester bei einem gemütlichen Abend und ließen den Jahreswechsel gut hinter uns.

Ein weiteres Highlight war sicher unser Schiausflug. Am Samstag starteten wir in Fieberbrunn und verbrachten im Schigebiet Saalbach-Hinterglemm einen wundervollen Schitag. Nach einer spannenden Nacht in Saalbach machten wir uns dann am Sonntag wieder über die Pisten auf den Heimweg.



Am 2. Februar brachen wir gemeinsam mit den anderen Ortsgruppen im Gebiet auf zum Bauernbundball. Wir erlebten eine rauschende Ballnacht und hatten alle sehr viel Spaß. Natürlich ließen wir uns auch die Vereinsmeisterschaft der Eisschützen und das Vereinsschirennen des WSV nicht entgehen.



Das erste Mal waren wir heuer beim Faschingsumzug in Waidring mit dabei. Es war ein Riesenspaß, und ein sehr lustiges Erlebnis.

Das Gebietsrodeln mit den anderen Landjugenden aus dem Pillerseetal wurde heuer aufgrund der Schneelage kurzerhand zum Wandertag. Nichtsdestotrotz war es ein sehr schöner Abend in der Hoametzl-Hütte.

Im März machten wir auch noch einen Tanzkurs für unsere Mitglieder. An zwei Abenden lernten wir die wichtigsten Tanzschritte und den ein oder anderen Trick, und rüsteten uns so für die kommende Ballsaison. Vor dem Palmsonntag luden wir die Kinder im Dorf zum gemeinsamen Palmbuschenbasteln ein.

Die nächste wichtige Veranstaltung für uns ist das Maibaumfest. Wir freuen uns schon auf ein nettes Beisammensein im Feuerwehrhaus!

Lawinen-Einsatzübung der Bergrettung



Lawinen - Einsatzübung der Bergrettung Ortstelle St. Ulrich a. P. am 24. Jänner 2024 im Einsatzgebiet St. Jakober Sonnseite.

Übungsannahme:

Landwirt-Familie beim Heuziehen von Gleitschneelawine erfasst und verschüttet.

Um 17:45 löste sich oberhalb der Zufahrt zum Bergbauernhof Hafenberg eine Gleitschneelawine, erfasste das Heufutter mit drei beteiligten Personen und riss diese mit in den darunterliegenden Graben. Alle drei Personen werden verschüttet!

Ein zufällig vorbeikommender Passant verständigte den Notruf um 17:55. Bergrettung St. Ulrich und FFW St. Jakob wurden alarmiert. Das Vorkommando war um 18.09 vor Ort und verschaffte sich den Überblick. Einsatzleiter Markus Reich agierte umsichtig und teilte die Sondier-Gruppe, San-Gruppe und Bergungsmannschaft ein. Die LVS Suche führte das Vorkommando durch und

meldete um 18:23 den Fund. Die Person war bewusstlos, wurde reanimiert und in weiterer Folge vom Notarzt betreut. Die restlichen 2 Personen wurden durch Sondieren geortet und geborgen.

Eine Übung dieser Art dient dazu, die Geräte zu testen, die Strategien zu überprüfen und die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen zu forcieren und zu pflegen. Bei dieser Übung waren beteiligt: 19 Mitglieder der Bergrettung Ortstelle St. Ulrich a. P., 5 Mann der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob und die Leitstelle Tirol. Ein Danke der Gemeinde St. Jakob unter Bürgermeister Franz Wallner für die Jause danach, der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die perfekte Ausleuchtung des Lawinenkegels und dem Bergrettungs-Ortstellenleiter Simair Josef für die ausführliche Analyse bei der Nachbesprechung.

Organisator A. Embacher



TVB PillerseeTal - Bühne frei für Bergerlebnisträume

Neue Geschäftsführung seit Dezember

Daniela Resch und Christof Wilms übernahmen im Dezember die Geschäftsführer-Agenden in einer Doppelspitze und leiten seitdem den TVB PillerseeTal zusammen. Gemeinsam im Team haben wir in den letzten Jahren bereits viel erreicht und wir können nun auf eine solide Basis zurückgreifen. Nun gilt es den eingeschlagenen Weg der letzten Jahre fortzusetzen, aber auch Schwerpunkte auf Themen zu legen, die uns wichtig sind. Uns ist eine gute Zusammenarbeit mit den Leistungsträgern wichtig, und wir legen Wert darauf, dass für jeden ein offenes Ohr vorhanden ist, während wir gemeinsam an einem Strang ziehen. Strategie und Ausrichtung ist wichtig, noch wichtiger ist jedoch, dass sich alle Beteiligten in der Region damit identifizieren können.

Sommeröffnungszeiten der Bergbahnen

Timoks Wilde Welt: 17. Mai bis 27. Oktober

Die Bergbahnen Fieberbrunn sind aufgrund des Neubaus der Streubödenbahn im Sommer 2024 nicht in Betrieb! Laufend aktuelle Infos unter www.fieberbrunn.com/sommer2024

Bergbahnen Steinplatte Waidring: 18. Mai bis 06. Oktober

Die Buchensteinwand – Bergbahn Pillersee: 08. Mai bis 26. Oktober

Sommeröffnungszeiten der TVB-Infobüros

Infobüro Fieberbrunn

Mo-Fr von 08:00-12:00 + 13:00-17:00 Uhr

Sa 09:00-12:00 Uhr (18. Mai bis 26. Oktober 2024)

Infobüro Waidring & St. Ulrich am Pillersee

Mo-Fr von 08:00-12:00 Uhr

Infopoint St. Jakob in Haus: 08:00-21:00 Uhr

Infopoint Hochfilzen: 07:15-21:00 Uhr

NEU im Team des TVB PillerseeTal

Mit Jasmin Lichtmanegger und Johanna Kogler dürfen wir zwei Mitarbeiterinnen im Team begrüßen. Jasmin verstärkt das Marketingteam und ist hier unter anderem zuständig für Kampagnenmanagement, Online & digital Marketing, Marketing- & Wirtschaftskooperationen, Marketing KAT100 by UTMB. Johanna verstärkt das Info/Counter team und steht Gästen und Vermietern mit Rat und Tat zur Seite.

Veranstaltungsvorschau Sommer

Wöchentliche Erlebnisse im PillerseeTal

- **Musik am Berg** | PillerseeTal
Mai bis Mitte Oktober von 13 bis 16 Uhr
- **Spiele- & Erlebnisnacht** | Waidring
Immer montags ab 18:30 Uhr, ab 08. Juli
- **Bummelnacht** | Fieberbrunn
Immer dienstags ab 18:00 Uhr, ab 09. Juli
- **Seeleuchten** | St. Ulrich am Pillersee
Immer mittwochs ab 20:00 Uhr, ab 12. Juni
Auftritt bereits am Do, 30. Mai mit „Saso Avsenik und seine Oberkrainer“
- **Sommerkonzerte** | PillerseeTal
Wöchentlich von Ende Juni bis Mitte September

Zu allen Abendveranstaltungen gibt es wieder einen Shuttlebus innerhalb der Region! Alle Infos online auf www.pillerseetal.at/events

Kinder- und Familienprogramm - auch für einheimische Kinder

Sommer: Jeweils Montag bis Freitag von 01. Juli bis 06. September. Herbst: Jeden Mittwoch und Donnerstag von 02. bis 31. Oktober
www.pillerseetal.at/kinderprogramm

Jugendprogramm -

auch für einheimische Jugendliche

Das Jugendprogramm bietet auch einheimischen Jugendlichen eine tolle Möglichkeit Abenteuer zu erleben und unvergessliche Erinnerungen zu schaffen. Jeweils Montag bis Freitag von 01. Juli bis 06. September.
www.pillerseetal.at/jugend

Top-Veranstaltungen im PillerseeTal

29.05.-01.06. | **IVV Europiade**

Ende Mai ist das PillerseeTal Schauplatz der 7. Wandereuropiade. Rund 1.500 Teilnehmer aus über 20 Nationen werden an drei Tagen das Wandernetz in der Region erkunden und erwandern, was die Füße hergeben. Teilnahme für einheimische Wanderfreunde ist möglich.

17.-20.05. | **Cordial Cup**

Eines der größten Jugendfußballturniere Europas! Insgesamt treten rund 3.000 Jungkicker von internationalen Clubs aus aller Welt gegeneinander an. Spielstätte im PillerseeTal ist das Stadion Lehmgrube in Fieberbrunn.

www.cordialcup.com

01.-03.08. | KAT100 by UTMB®

Von 1. bis 3. August 2024 tummeln sich wieder nationale wie internationale Läufer im und rund um das Pillersee-Tal. Alle haben dasselbe Ziel: Die Strecken des KAT100 by UTMB® zu bewältigen. Zwischen fünf Disziplinen können sich die Teilnehmer entscheiden. Neben der längsten Strecke, dem KAT100 Miles Trail können Starter auch die Strecken von Endurance (81km), Marathon (50km), Speed (24km) oder Easy (8km) Trail als Einzelstarter in Angriff nehmen. Egal ob Trailrunning-Einsteiger oder Profi – der KAT100 by UTMB® hält für alle Typen die passende Disziplin bereit. Für Kinder findet am 2. August wieder der Kids Trail im Ortszentrum Fieberbrunn statt.

Alle Veranstaltungen auf www.pillerseetal.at/events

PillerseeTal Mitarbeiterfindung - Mitarbeiter in Aktion

Im PillerseeTal wurde vor rund einem Jahr, unter dem Motto „Wir.Mitarbeiter für Mitarbeiter“ eine neue Initiative gestartet. Der Grundgedanke war simpel: Die Impulse sollen aus den Betrieben, von den Beschäftigten selbst kommen. So können wirklich sinnvolle, auf die direkten Bedürfnisse der Mitarbeiter zielende Maßnahmen geschaffen werden. Entscheidend sind Maßnahmen, die für Mitarbeiter sowie Betriebe einen echten Mehrwert darstellen und das Wir-Gefühl in der Region stärken.



Die Teilnehmer des "WIR.Momente", welche für Sommer 2024 noch weiter ausgebaut werden sollen. (Foto © Klaus Listl)

Nur wer sich in der Region verwurzelt und persönliche Bindungen aufbaut, wird längerfristig im PillerseeTal bleiben. Nach nunmehr einem Jahr ist ein vielschichtiges Programm entstanden, das auf vier Säulen basiert. Vom Onboarding über hilfreiche Fortbildungen für Mitarbeiter, aber auch die Betriebsinhaber, bis hin zu einzigartigen Erlebnissen und eigenen Mobilitätsangeboten warten unzählige Möglichkeiten auf die Beschäftigten. Tipps zur Freizeitgestaltung fehlen natürlich ebenfalls nicht und werden im zweiten Baustein „Wir.Momente Shop“ mit ganz speziellen Erlebnissen für registrierte Mitarbeiter aufgewertet.

Darin enthalten sind, von einfachen Rabattgutscheinen im Tourismus bis hin zum erlebnisreichen Skitag mit kostenlosem Skipass und vergünstigtem Mittagessen, rund 50 unterschiedliche „Wir.Momente“, welche für Sommer 2024 noch weiter ausgebaut werden sollen.

Wir suchen dich!

TVB Mitarbeiter:in (m/w/d)

Gemeinsam mit einem engagierten Team bearbeitest du in dieser vielseitigen und spannenden Funktion unsere administrativen Prozesse in Hinblick auf Mitglieder- und Mitarbeiter Coaching, etc.

- Vollzeit (40 Wochenstunden)
- Ganzjahresstelle zum sofortigen Eintritt
- Arbeitsort Fieberbrunn oder St. Ulrich am Pillersee
- Vereinbarung für Homeoffice möglich

Ferial-Praktikant (m/w/d)

„Anpacker gesucht“ - Mithilfe bei der Vorbereitung von Veranstaltungen, Mitarbeit und Abendeinsatz bei der Bummelnacht und beim Seeleuchten, Mithilfe bei der Kinderbetreuung, Unterstützung bei div. Bürotätigkeiten

- Voll- oder Teilzeit
- Arbeitszeitraum: Juli bis August (gerne auch bereits früher)
- Arbeitsort Fieberbrunn mit Möglichkeit zur Mithilfe in St. Ulrich a. P. und Waidring
- Mindestalter: 15 Jahre

Volunteers gesucht - KAT100 by UTMB

Werde Teil von etwas großem - bei der Umsetzung vom KAT100by UTMB braucht es viele helfende Hände. Die Einsatzmöglichkeiten sind sehr vielfältig, über Betreuung einer Labestation, Fahrer beim Shuttledienst (auch in der Nacht) oder Mithilfe im Raceoffice. Außerdem erwarten dich tolle Benefits.

Helfer gesucht - Abendveranstaltungen

An alle Schüler, Studenten und Gelegenheitsjobber! Für unsere Abendveranstaltungen sind wir noch auf der Suche nach jungen Helfern. Deine Aufgaben sind: Betreuung der Spielgeräte, eventuell Kinderschminken, Verkauf Bummelbänder.

- Juli und August
- Montags „Spiele- & Erlebnisnacht“ in Waidring (18:15-21:00 Uhr)
- Dienstags „Bummelnacht“ in Fieberbrunn (17:45-22:00 Uhr)
- Mindestalter: 15 Jahre



Alle Details zu den Stellenausschreibungen online auf www.pillerseetal.at/jobs



Die Winterpause ist schon wieder vorbei und wir Proben schon seit einiger Zeit fleißig für unser Frühjahrskonzert. Nehmen wir uns noch einmal kurz Zeit einen kleinen Rückblick über unsere Winterveranstaltungen zu geben:

Christbaumversteigerung 05.01.2024

In der Weihnachtszeit sammelten wir wieder für unsere Christbaumversteigerung die diversesten Artikel, welche am 05.01.2024 am Abend wieder an den Mann bzw. die Frau gebracht wurden. Zu Beginn nahm die Musikkapelle Aufstellung und spielte für die recht dürftig anwesenden Besucher einige Märsche. Nach der Begrüßung des Obmannes Martin Lechner, wurde das Mikrophon an Andi Embacher übergeben, welcher wieder in seiner einzigartigen Art und Weise die verschiedensten Präsentationen versteigerte. So gab es wieder zahlreiche Jausenpakete, Torten und Diverses, aber auch heuer wurde wieder ein Gemälde von unserem Künstler Franz Spiegl versteigert. Zu guter Letzt wurde der Christbaum, gesponsert von Stefan Niedermoser, versteigert. Der Wipfel ging in diesem Jahr an unseren Bürgermeister Franz Wallner und den Stamm sicherte sich der FZC St. Jakob i.H.



Die BMK St. Jakob i.H. bedankt sich bei der gesamten Bevölkerung für die Sachspenden und natürlich auch ein großes Dankeschön an die Besucher der Versteigerung, welche den Abend wieder zu einem fast unvergesslichen und spaßvollen Erlebnis gemacht haben!

PS: Eine Neuheit war in diesem Jahr die Verlosung von 3 Paketen, wobei das Glück im Vordergrund stand und unsere „Glücksengel“ 3 glückliche Auserwählte zogen, welche um € 50,- ein gut gefülltes Paket ersteigerten!



Eisstockschießen Musi - Feuerwehr 12.01.2024

Zu Beginn des Jahres steht auch immer das traditionelle Eisschießen zwischen der Feuerwehr und der Musikkapelle auf dem Veranstaltungsplan. Wir trafen uns auf der Eisbahn und nach dem ein oder anderen Probe-schuss, konnte das kameradschaftliche Moarn gestartet werden. Leider schwächelte die Musikkapelle mit der Teilnehmerzahl und so mussten einige Feuerwehrkameraden mit musikalischem Hintergrund bei der Musikkapelle aushelfen.

Das Spiel wurde auf 3 gewonnene Kehren vereinbart und die Feuerwehr führte bald einmal mit 2:0 Kehren. Wir hatten schließlich den fehlenden Rhythmus gefunden und plötzlich stand es 2:2. Die entscheidende Kehre war auch bereits auf unserer Seite, doch der Moar Ernst Waltl konnte mit einem ausgezeichneten Schuss noch einmal das Hasenglück auf die Seite der Feuerwehr lenken und so gewann diese bereits zum 3. Mal in Folge das Moarn.

Die Getränkekehre ging auch an die Feuerwehr und so galt es sich noch einmal zu konzentrieren und bei der wohl prestigeträchtigsten Kehre, "Schneidkehre" hatte die Musikkapelle wieder die Nase vorne. Obwohl es fast bis zum Schluss wieder spannend wurde, erzielte auch heuer wieder unser Kapellmeister Sepp Niedermoser die Schneidfeder.

Es war wieder ein netter und gemütlicher Abend mit kameradschaftlichem Hintergrund. Wir freuen uns schon auf die Revanche im nächsten Jahr und nach anschließenden Diskussionen gibt es ja eventuell auch wieder einen 2. kameradschaftlichen Wettstreit in einer anderen Disziplin?



Bezirksmusikskirennen Waidring 03.02.2024

Beim Bezirksmusikskirennen in Waidring konnten wir von der BMK St. Jakob i.H. leider nur eine Teilnehmerin stellen. Unsere Brandtner Anna fuhr mit und wurde zur Siegerin der Herzen gewählt, da sie als Einzelfahrerin die komplette Kapelle vertrat. Grund für die mangelnde Teilnahme war eine Terminkollision mit einer Veranstaltung in St. Jakob i.H.!

Vereinsturnier ESVH 03.02.2024

Beim Vereinsturnier des ESVH stellte die Hauserer Musikkapelle 2 Mannschaften, wobei bei einer Mannschaft unser Obmann Martin Lechner mit den Mädels Eva Hinterholzer, Susanne Hinterholzer (krankheitsbedingt von Simone Rabensteiner vertreten), Stefanie Hauser und Christiane Niedermoser ins Turnier startete. Die 2. Mannschaft war mit Mannschaftsführer Johann Foidl und den Schützen, Markus Leeb, Manfred Flatscher, Josef Niedermoser und Simon Obwaller am Start. Die beiden Mannschaften kämpften sich durch die Gruppenphase. Bei der sozusagen Mädels Mannschaft erkannte der Kapitän Martin leider etwas zu spät, dass er eine Strategieänderung durchführen musste, welche sich bei den letzten 3 Partien bezahlt machte und sie noch auf den 5. Gruppenplatz landeten und am Ende den 10. Platz von 16 teilnehmenden Mannschaften erzielten. Die Mannschaft 2 mit Johann Foidl erkämpfte sich Siege und musste aber auch immer wieder verlorene Kehlen beklagen. Am Ende reichte es aber noch knapp für den Gruppensieg und somit waren sie im großen Finale, wo sie gegen die unumstrittenen Gruppensieger der Bahn 1 "Senioren 1" trafen. Die „Musijungs“ konnten einen kühlen Kopf bewahren und gewannen das Finale klar mit 2:0 Kehlen und krönten sich zum Vereinssieger 2024! Der Sieg musste noch ein wenig gefeiert werden! Die BMK St. Jakob i.H. möchte dazu noch einmal recht herzlich gratulieren!



Eisschießen Musijugend Pillerseetal 04.02.2024

Bereits zum 3.Mal lud unsere Jugendreferentin Eva Hinterholzer sämtliche Pillerseetalgemeinden zu einem kleinen Stell dich ein auf der Eisbahn.



Auch in diesem Jahr kamen wieder einige JungmusikantInnen auf die Eisbahn St.Jakob i.H. wo schließlich ein kleines Turnier zwischen den Mannschaften Hochfilzen, St. Ulrich a.P. und St. Jakob i.H. ausgetragen wurde. Leider hatten in diesem Jahr die Musikkollegen aus Fieberbrunn keine Zeit. Aufgrund eines schnellen 1. Durchgangs wurde noch eine Rückrunde gespielt und am Ende hieß in diesem Jahr der klare Sieger St. Jakob i.H.

Wir freuten uns über das großartige Ergebnis, wobei aber vor allem das Kennen lernen untereinander und die Kameradschaft an erster Stelle stand.



Ständchen Josef und Michael Niedermoser 60iger

Anlässlich der Probe am 01.03.2024 gratulierten wir unserem Kapellmeister Josef Niedermoser zu seinem 60igsten Geburtstag und dieser lud uns zu einer Stärkung im Musikpavillon ein. Tags darauf spielten wir unserem Posaunisten Michael Niedermoser ein Ständchen beim Sahathof und wurden nach einigen gespielten Märschen zur Verpflegung im Sahathof eingeladen.

An dieser Stelle noch einmal alles erdenklich Gute zu eurem Jubiläum und wir hoffen, dass ihr uns noch lange bei der Musikkapelle erhalten bleibt!



Volksmusikabend 09.03.2024

Bereits zur Tradition geworden ist der Volksmusikabend, organisiert von unserem Ehrenkapellmeister Anal Embacher.

Anal hat für den Abend wieder ein spannendes Programm zusammengestellt und der volle Veranstaltungssaal freute sich über einen abwechslungsreichen Abend mit dem St. Johanner 3 Gsong mit Edith Mallaun, mit der Palmesel Musi, mit der Ambrosi Saitenmusi, den Hausera Weisenbläsern und dem Mundartdichter Klaus Reiter.



Ostereierschießen Musijugend 24.03.2024

Die Musikjugend wurde zum Ostereierschießen nach St. Ulrich a. P. eingeladen und der Einladung von unserer Jugendreferentin folgten auch einige Kinder und hatten sichtlich Spaß bei dieser lustigen Veranstaltung.

Die Kinder konnten ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen und gingen mit dem einen oder anderen Osterei nach Hause. Vielen Dank an dieser Stelle an Eva Hinterholzer für die Organisation!



Probenbesuch der Musikjugend

Sämtliche Musikschüler, die ein Instrument für die Blasmusik erlernen, wurden zu einem Sonderprobenabend eingeladen und unser Kapellmeister legte an diesem Abend einmal nicht die schwerste Blasmusikliteratur auf, damit die Kinder auch Spaß bei der Probe hatten. Einige Musikschüler sind jetzt schon fast immer bei den Proben dabei und wir hoffen, dass wir sie euch schon bald bei einer unserer Ausrückungen vorstellen können! Wie schon zu Beginn erwähnt, ist zurzeit das Hauptaugenmerk auf die Vorbereitungsphase fürs Frühjahrskonzert gelegt und unser Probenplan ist ordentlich gefüllt.

Wir freuen uns schon auf das Konzert und hoffen euch einige „Gustostückerl“ vortragen zu können.

Bevor wir uns dann hoffentlich alle beim Frühjahrskonzert am 19.05.2024 sehen, marschieren wir natürlich am 1. Mai wieder durch unser Dorf!

Was steht in nächster Zeit noch alles an:

- 01.05.2024 Maiblasen
- 05.05.2024 Erstkommunion
- 19.05.2024 Frühjahrskonzert in Fieberbrunn
- 30.05.2024 Fronleichnam Prozession
- 10.07.2024 Start Sommerabendkonzerte jeden Mittwoch
- 21.07.2024 Fest der Vereine
- 28.07.2024 Bezirksmusikfest Schwendt
- 04.08.2024 Bergmesse Buchensteinwand mit Konzert
- 04.09.2024 Sommerabschlusskonzert

Wir wünschen Allen einen wunderschönen Frühling und einen angenehmen Sommer und hoffen, dass wir uns wieder bei ein paar unserer Veranstaltungen sehen!

Genauere Informationen auf unserer Homepage:
www.musikkapelle-stjakob.at

*Musikalische Grüße
 von eurer BMK St. Jakob i.H.!*



Billardclub Saustall

Erfolgreicher Saisonbeginn für den Billardclub Saustall Fieberbrunn!

Am Wochenende des 13. und 14.01.2023 wurde die diesjährige Billardsaison mit den Tiroler Meisterschaften im 9-Ball im Poolbillard eröffnet. Von Seiten des BC-Saustall konnten mit Andrea Bachler und Juni Oberacher (Mädchen), Yannik Putzer, Joshua Oberacher und Philian Soder-Hocke (U14), Marion Winkler und Seychelyne Knapp (Damen), Clemens Schober, Tobias Musil und Michael Winkler (allgem. Klasse) und Günter Würtl (Senioren) Teilnehmer in den meisten Klassen gestellt werden. Gespielt wurde die allgemeine und Damenklasse im Vereinslokal des BC Kramsach, die Jugend spielte im Vereinsheim des SBC Inzing.

In der allgemeinen Klasse am Samstag konnten sich Clemens Schober und Tobias Musil in das Halbfinale vorkämpfen. Clemens konnte sich klar mit 6:1 gegen Fabian Böhler vom LPT-Innsbruck durchsetzen, Tobias setzte sich klar mit 6:2 gegen Simon Baur vom SBC Inzing durch und somit war die Neuauflage des letztjährigen Finales im ersten Turnier des Jahres perfekt.

In einem starken Finale behielt Tobias trotz der frühen Führung von Clemens die Nerven und konnte das Turnier nach einem 0:4 Rückstand mit 6:4 für sich entscheiden. Er darf sich somit erneut Tiroler Meister nennen und nahm stolz die begehrte Holz-Trophäe für die erfolgreiche Titelverteidigung entgegen.

Im Damenbewerb, der ebenfalls am Samstag gespielt wurde, lauteten die Halbfinalbegegnungen Marion Winkler gegen Martina Witting vom SBC Inzing, und Seychelyne Knapp gegen Sarah Kapeller vom Pool X-Press Innsbruck. Hier konnten sich Marion Winkler (5:1) und Sarah (5:1) durchsetzen. In einem hart umkämpften Finale gelang Marion schlussendlich die erneute, zweite

Titelverteidigung, womit die nächste Gold-Medaille an den BC Saustall Fieberbrunn ging.



Es wurden die Landesmeisterschaften in den Kategorien Mädchen, Knirpse und U19 gespielt.

In der Kategorie Mädchen waren fünf Mädchen am Start. Andrea Bachler konnte hier ihre ganze Routine ausspielen und ungefährdet den Tiroler Meistertitel erobern, Juni Oberacher wurde Dritte.

Bei den Knirpsen kämpften dreizehn Jungs um den Titel des Tiroler Landesmeisters.

Yannik Putzer startete mit einem Sieg in den Turniertag, setzte seine Siegesserie fort und zog ungeschlagen ins Finale ein wo er auf seinen Landeskaderkollegen Raphael Marth vom Billardclub Vils traf. In einem spannenden Finale konnte sich Yannik knapp mit 3 zu 2 durchsetzen und den Landesmeistertitel erringen.

Mit vier von sieben Goldmedaillen sowie einer Silber- und zwei Bronzemedaillen kann man von einem mehr als gelungenen Jahresstart für den Billardclub Saustall Fieberbrunn sprechen.



Taekwondo-Club: Anfänger herzlich willkommen!

Der Taekwondo-Club Raiffeisen Fieberbrunn bietet Interessierten aller Altersklassen die Möglichkeit, jederzeit ein „Schnuppertraining“ absolvieren zu können. Neben dem Erlernen des koreanischen Kampfsports, eignet sich Taekwondo besonders um die koordinativen Fähigkeiten zu steigern und zu stärken. Auch die allgemeine Fitness wird angesprochen, da es sich bei der Kampfkunst um ein Ganzkörper-Training handelt.

Es werden immer wieder Teile aus dem Athletikbereich

implementiert. Trainiert wird jeden Montag und Mittwoch (Ausnahme Feiertag) in der Turnhalle der MS Fieberbrunn.

Trainingszeiten für die Altersklasse 6-12 Jahre: 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

Ab 12 Jahre und Erwachsene: 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr.

Für mehr Informationen:

<https://www.taekwondoclub-fieberbrunn.at/>



5. Jänner, 3. Februar und 9. März. Untypische Termine für einen Fußballverein, wo es sich hierbei um keine Hallentourniere handelte.

Diesen Winter hat der FZC bewusst auf ein Hallentraining verzichtet, damit etwaige kleine Blessuren genügend Zeit zum Ausheilen bekommen haben, um dem vor der Tür stehenden Fußball-Sommer nicht im Wege zu stehen.

Als „Ausgleich“ zum Training wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen anderer Vereine in St. Jakob i. H. besucht.

5. Jänner: Von mehreren Vereinsmitgliedern wird bei einer feucht-fröhlichen Christbaumversteigerung der Musikkapelle St. Jakob der Stamm ersteigert.

3. Februar: Ein, wie jedes Jahr, unterhaltsamer Tag beim Vereinseisstockschießen in St. Jakob.

Leider reichte es für unser Team lediglich für den 13ten Platz. Wir sind für das nächste Jahr umso motivierter und freuen uns auf eine Revanche.

9. März: Vereinsschiklubrennen auf einer für uns ungewöhnlichen, aber durchaus spannenden Strecke am Gipfelloft. Leider fand sich aufgrund von Übermotivation einer unserer Fahrer im Schnee wieder. Zum Glück konnte unser Mann den Lauf unverletzt beenden.

Wir bedanken uns bei allen Vereinsmitgliedern und fiebern einem herrlichen Fußball-Sommer entgegen.

*Mit sportlichen Grüßen,
FZC St. Jakob i.H.*

Plattenwerfer - Bericht



Leider gibt es nicht gerade viel bei den Plattenwerfern zu berichten. Aufgrund der wenigen Plattenwerfern, die wir sind, konnten wir verletzungsbedingt und aufgrund des Todesfalls unseres Mitgliedes Helmut Niedermoser im letzten Jahr schon bei keinem Turnier mitwirken.

In diesem Jahr kam dann die nächste Schreckensmeldung und wir mussten uns wieder von einem aktiven Plattenwerfer verabschieden, und zwar ist Thomas Seisl viel zu früh von uns gegangen. Möge er im Himmel aufgenommen werden und uns hoffentlich bei dem einen oder anderen Turnier seelisch unterstützen.

Wir möchten im Mai wieder mit der Trainingssaison starten und der diesjährige Trainingstag wäre immer am Montag beim Fußballplatz St. Jakob i.H. Es können sehr gerne alle Interessierten mitmachen und diesen Sport einmal ausprobieren.

Infos am besten bei Manfred Flatscher 0664/6218232. Voraussichtlicher Trainingsstart Mo 06.05.2024, 19.00 Uhr.

In unserer Gruppe wurde der aktuelle Terminplan schon versendet, aber wir würden, wenn wir eine Mannschaft zusammen bekommen, zu folgenden Turnieren fahren:

- Samstag, 25.05.2024 Erl
- Samstag, 01.06.2024 Kirchdorf
- Samstag, 08.06.2024 Kössen
- Samstag, 16.06.2024 Langkampfen
- Samstag, 20.07.2024 Niederndorferberg
- Samstag, 27.07.2024 Kelchsau
- Samstag, 24.08.2024 Grattenbrücke
- Sonntag, 01.09.2024 Biberg

Wir hoffen, euch im Herbst von dem einen oder anderen Turnier berichten zu können!

Platten Heil!



Eisschützenverein St. Jakob in Haus

Der ESVH startete sehr optimistisch in die Wintersaison 2023/2024, denn der Wintereinbruch Ende November versprach vorerst, einen guten Winter. Durch die gute Schneelage gelang die Herstellung der Eisbahn sehr gut. Das recht lang anhaltende Weihnachtstauwetter sorgte aber bald für erste Sorgenfalten. Doch die Eisbahn konnte in Betrieb gehen und deshalb schauen wir noch einmal zurück, was sich alles abgespielt hat.

03.01.2024 Pillerseeturnier Waidring

Wie gewohnt führen wir auch heuer wieder mit einer Mannschaft bestehend aus Gerhard H., Wolfgang F., Josef S., Peter S., Andreas P., Hansjörg W., Josef H. und Manfred F. nach Waidring. Die Eisbahn Endland war auch wetterbedingt stark in Mitleidenschaft genommen und erstaunlicherweise konnte im Freibereich besser gespielt werden, als auf der Fläche unter Dach. Wir konnten uns auf diese Verhältnisse nicht so recht einstellen und so gelang uns nur 1 klarer Sieg und 1 knapper Sieg und wir mussten 2 klare Niederlagen und 2 äußerst knappe Niederlagen hinnehmen. Dies reichte am Ende bei einem erstaunlich knappen Endergebnis zum 5. Platz von 7 Mannschaften.

04.01.2024 Jung – Alt Moarn

Beim Moarn Jung vs. Alt waren 22 Teilnehmer anwesend und nach Klärung, wer aller noch zu Jung gehört, konnte das Moarn starten, wobei die Jungen das Essen klar mit 5:1 Kehren gewannen und auch das Getränk ging mit 3:1 Kehren an die Jugend. Nur die Reiterkehre am Ende konnten die nicht mehr ganz so Jungen gewinnen.

11.01.2024 Ost – West Moarn

Das neu eingeführte Moarn sorgte zu Beginn für Verwunderung und es dauerte etwas bis geklärt war, wer zum Westen gehört und wer beim Osten mitmachen darf. Es waren auch an diesem Abend wieder 22 Schützen am Start und der Westen räumte beim Essen ordentlich ab und gewann mit 5:2 Kehren. Das Getränk war schließlich spannender, aber auch hier konnte sich der Westen mit 2:1 Kehren durchsetzen.

12.01.2024 Feuerwehr – Musi Moarn

Das traditionelle Moarn zwischen der Feuerwehr und der Musik konnte heuer auch wieder in gewohnter Weise abgehalten werden und bereits zum 3. Mal in Folge konnte die Feuerwehr das Moarn für sich entscheiden.

Nur die prestigeträchtige Schneidfeder ging an die Musik! Es war wieder ein netter kameradschaftlicher Abend mit vielen taktischen, verbalen Sprüchen!



18.01.2024 Ledig – Verheiratet Moarn

Zu diesem Moarn erschienen 18 Schützen und nachdem kurzerhand einige nicht allzu lang Verheiratete wieder als ledig da standen, konnte das Moarn gestartet werden. Der Ausflug auf die Singleseite hat sich anscheinend bezahlt gemacht, denn das Essen ging mit 5:3 Kehren an die Ledigen, nur beim Getränk wollten es die Verheirateten wissen und setzten sich am Ende mit 3:2 Kehren durch. Versöhnlich ging es dann wieder ins Eisbahnhütten.

20.01.2024 Meisterschaft

Nachdem es heuer schon einige Veranstaltungen gab, konnte man gespannt auf die Meisterschaft blicken und es kam zu folgenden Ergebnissen:

Kinder: 1. Platz Markus Leeb, 2. Platz Viktoria Flatscher und 3. Platz Jonas Leeb

Damen: 1. Platz Doris Engstler, 2. Platz Hedi Flatscher und 3. Platz Heidi Hauser

Herren: 1. Platz Wolfgang Flatscher, 2. Platz Alfred Flatscher und 3. Platz Manfred Flatscher

Leider hat die Teilnehmerzahl gegenüber dem letzten Jahr wieder abgenommen und wir hoffen, dass sich im nächsten Jahr wieder mehr Schützinnen und Schützen Zeit für dieses spannende Event nehmen.



25.01.2024 Hans+Sepp – Rest Moarn

Aufgrund bevorstehender Veranstaltungen waren an diesem Abend stolze 30 Eisschützen am Start. Nachdem 2-3 Schützen auf Hans oder Sepp umgetauft wurden, starteten wir mit dem Moarn und die namensgebende Mannschaft errang einen 3:2 Sieg beim Essen. Der Rest vom Teilnehmerfeld wollte es dann beim Getränk wissen und so ging dieses mit 2:1 an den Rest!

27.01.2024 Weilermoarn

Die WM, wie es bei uns in Haus so schön heißt, führte schon im Vorfeld zu einigen Diskussionen, aber aufgrund der starken Teilnehmerzahl von 8 Mannschaften zu je 8 Personen musste der Austragungsmodus etwas abgeändert werden. Es spielte wieder jeder gegen jeden und ein spannender Nachmittag bzw. Frähabend war vorprogrammiert. Die Mannschaft Simmern mit Moar Alex Seibl konnte zwischendurch immer wieder kleine Erfolgserlebnisse feiern, aber am Ende reichte es nur zu 4,4 Punkten, was ihnen den 8. Platz einbrachte und somit wurden sie zum „Schrepfer“ gekürt. Die Mannschaft Bodenfeld mit Moar Hans Wieser erging es nicht viel besser und sie erzielten am Ende 5,7 Punkte und wurden Vorletzter. Ein kleiner Geheimfavorit war wohl die Mannschaft vom Dorf mit Moar Josef Seisl, aber auch bei ihnen verlief es nicht nach Plan und auch wenn sie bereits das eine oder andere Spiel gewonnen hatten, mussten sie mehrere Niederlagen einstecken und so kamen sie am Ende auf 6,7 Punkte, was den 6. Platz bedeutete.

Die besten im Westen alias die Mannschaft Torfmoos mit Moar Josef Berger waren auch die besten im Westen, aber nur weil kein Weiler westlicher liegt als Torfmoos! Sie hatten während des Turnierverlaufs einige Höhepunkte, aber auch ein paar Tiefpunkte und so erzielten sie bei Turnierschluss 7,8 Punkte, was den 5. Platz bedeutete. Ganz knapp vor Torfmoos platzierte sich die Mannschaft Mühlau mit Organisatorin Traudi Egger und Moar Mich Eibl, denn sie erzielten nach einem durchwachsenen Turnierverlauf 7,9 Punkte und somit den 4. Platz. Kommen wir zu den Stockerlplätzen, und zwar die früheren Seriensieger die Mannschaft Filzen mit Moar Florian Rettenwander hatten einige Erfolge zu verzeichnen, aber mussten eben auch ab und zu Punkte abgeben und somit wurde es am Ende des Tages mit 9,1 Punkten der 3. Platz. Die Mannschaft Moosbach mit Moar Obmann Gerhard Horngacher kämpfte sich sehr erfolgreich durchs Turnier und musste nie eine Niederlage hinnehmen und so kam es zum großen Finale beim letzten Spiel. Ein Unentschieden hätte genügt, um die Titelverteidigung wieder nach Moosbach zu holen, aber leider wollte es am Ende nicht mehr funktionieren und so wurde es mit 10,2 Punkten nur der 2. Platz. Die Mannschaft Mühlau Bulls mit Moar Richard Schlemmer ist jetzt schon einige Jahre beim Weilermoarn dabei und sie schafften es bereits 1-2 Mal aufs Stockerl, aber den Titel WM-Sieger konnten sie noch nie erringen. Es war einfach der Tag der Bulls, wo sie still und heimlich Sieg um Sieg feierten und am Ende auch gegen Moosbach die Nerven behielten und klar mit 2:0 gewannen, was ihnen mit 11,4 Gesamtpunkten den Sieg vom Weilermoarn einbrachte.

Wir gratulieren der Mannschaft der Bulls, welche sich den Sieg wirklich verdient hat, und freuen uns schon auf eine Revanche im nächsten Jahr! Wir sind gespannt, wer sich da wohl durchsetzen wird!

03.02.2024 Vereinsturnier

In diesem Jahr wurde wieder ein Rekord gebrochen, und zwar waren erstmals 16 Mannschaften beim Vereinsturnier am Start. Seit Jahren ist bekannt, dass es zuerst eine Vorrunde gibt und schließlich die Platzierungen ausgespielt werden.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl musste auch beim Vereinsturnier der Modus etwas angepasst werden und so gab es am Donnerstag beim Eisschützenabend die Auslosung, damit am Samstag keine Zeit verloren wurde. Die Spielregeln wurden aufgelegt und pünktlich um 13.00 Uhr gab es die Begrüßung und gleich darauf konnte das Turnier starten. Es waren zahlreiche spannende und interessante Partien zu sehen, wo die vermeintlichen „Underdogs“ die Favoriten immer wieder zum Staunen brachten.

Nach einem langen Nachmittag standen die Platzierungsspiele fest und es kam zu folgenden Endergebnissen: 16. Platz Landjugend II, 15. Platz WSV, 14. Platz Theater, 13. Platz FZC, 12. Platz Feuerwehr, 11. Platz Kameraden1, 10. Platz Musi1, 9. Platz Senioren II, 8. Platz Landjugend I, 7. Platz Stock Heil, 6. Platz Gemeinde, 5. Platz Kameraden2, 4. Platz Bierzuzler, 3. Platz ESVH, 2. Platz Senioren I und 1. Platz und Vereinssieger 2024 Musi2.

04.02.2024 Musijugend Pillerseetal

Die Jugendreferentin Eva Hinterholzer lud die Musijugend vom Pillerseetal wieder zu einem kameradschaftlichen Wettstreit ein.

Der Einladung folgten 24 wackere EisschützInnen und es war ein lustiger und spannender Spätnachmittag, wobei die Musijugend von St. Jakob i.H. in diesem Jahr als klarer Sieger hervorging.

09.02.2024 Moarn Waidring Daheim

Unsere Eisstockfreunde aus Waidring kamen in diesem Jahr zu uns nach St. Jakob i.H. wo das große Moarn bei frühlingshaften Temperaturen ausgetragen wurde. Aufgrund der warmen Temperaturen musste der Hase schon etwas in der Eisbahn aufgelegt werden, da in der Bahn bereits ziemlich viel Wasser lag.

Wir Hauserer hatten an diesem Tag überhaupt kein Glück und so wurde es ein rabenschwarzer Abend für uns.



Wir verloren das Essen klar mit 3:1 Kehren, danach ging die Getränkekehre auch an Waidring und nur die anschließende Bahnkehre konnten wir für uns entscheiden. Leider war das Glück bei der Schneidkehre auch nicht auf unserer Seite und somit ging auch die so prestigeträchtige Schneidkehre an Waidring. Wir hatten aber trotzdem einen netten Abend mit Freunden und natürlich wurde eine Revanche im nächsten Jahr angekündigt!

10.02.2024 Faschingsgaudi Er + Sie

Das Faschingseisschießen wurde auch heuer wieder abgehalten und es kamen einige Faschingsnarren auf die Eisbahn. Bei diesen Temperaturen war es nicht weiter erstaunlich, dass sich bereits 2 Fliegen auf der Eisbahn einfanden, aber Gott sei Dank war auch die Fliegenklatsche anwesend. Weiters war auch noch ein Großbauer mit seiner Bäuerin anwesend, Hippies waren da und sonst noch so allerlei.





15.02.2024 Gedächtnisturnier und Moarn Hochfilzen

Die stets anhaltenden warmen Temperaturen setzten der Eisbahn immer mehr zu und so war es schon erstaunlich, dass wir am 15.02.2024 noch die ganze Bahn benutzen konnten. Aufgrund dieser heiklen Situation vereinbarte unser Obmann mit den Eisschützenfreunden aus Hochfilzen das alljährliche Moarn. An diesem Abend stand aber schon das Gedächtnisturnier auf dem Veranstaltungsplan und so staunten unsere Freunde aus Hochfilzen nicht schlecht, als sie plötzlich beim Gedächtnisturnier mitmachen sollten. Leider gab es hier eben einige Abstimmungsprobleme und wir können nur hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder einen ordentlichen Winter haben, damit es nicht zu solchen Terminüberschneidungen kommt. Kommen wir aber zur sportlichen Seite und zwar gewann das Gedächtnisturnier Florian Rettenwander und beim anschließenden Moarn vs. Hochfilzen hatten wir dieses Mal das Hasenglück auf unserer Seite. So gewannen wir klar und ließen unseren Freunden aus Hochfilzen nicht einmal eine Kehre! Somit war der Terminplan der Wintersaison abgearbeitet und es wurde noch an 2 weiteren Donnerstagen auf der Eisbahn geschossen. Obwohl das Eis schon komplett geschmolzen war, leistetet der Eisbahnwirt bzw. Eisbahnwart Alfred Flatscher fast unvorstellbares und sammelte von diversen Schneedepots Schnee um einen kleinen Teil der Eisbahn mit Schnee aufzufüllen und einen Schneebahn zur Verfügung zu stellen. An dieser Stelle einmal ein riesengroßes Dankeschön an den Eisbahnwirt bzw. Eisbahnwart Alfred Flatscher, welcher sich in unzähligen Stunden der Pflege der Eisbahn widmete.

Sogar beim „Agrun“ am 29.02.2024 wurde noch ein wenig auf der Schneebahn gespielt und schließlich zum gemütlichen Teil im Eisbahnhüttei übergegangen. Dieser Winter bleibt hoffentlich legendär, denn so früh war noch nie Schluss auf der Eisbahn.

01-04-2024 Ostereierkegeln

Zu Ostern wurde auch heuer wieder das Eierkegeln abgehalten. Leider war genau am Ostermontag schlechtes Wetter angekündigt, doch einige Besucher trotzten dem Wetter und es war wieder ein netter und lustiger Nachmittag.

Somit ist die Eisbahnsaison wieder endgültig vorbei und wir starten in die wohl verdiente Sommerpause! Wir hören und sehen uns hoffentlich wieder im nächsten Jahr auf der Eisbahn St. Jakob i.H.!

Wir verabschieden uns mit einem kräftigen „Stock Heil“!





Adventmarkt 08.12.23

Auch heuer durften wir wieder mit einem Stand beim Hauserer Adventmarkt dabei sein. Es war auch dieses Mal wieder eine sehr gelungene Veranstaltung und eine richtige „Gaudi“.

Biathlon Hochfilzen 08. – 10.12.23

Vom 08. – 10. Dezember 23 machte der Biathlon-Weltcup in Hochfilzen Station. Der WSV durfte bei dieser Veranstaltung einen Stand mit Leberkäsesemmel-Verkauf betreiben. Es waren anstrengende, aber auch sehr spannende und unterhaltsame Tage und wir sind sehr dankbar, diese Möglichkeit geboten bekommen zu haben.

Langlauftrainingstag in St. Ulrich 04.02.24

Am 04. Februar fand in St. Ulrich ein Langlauftrainingstag statt. Der WSV St. Jakob war als veranstaltender Verein für die Durchführung und Verpflegung zuständig. Der Skiclub St. Ulrich war so freundlich und stellte uns ihr Vereinsheim und den an der Loipe aufgestellten Pavillon zur Verfügung. Vielen Dank dafür.



Schülerskirennen 09.02.24

Im Februar lud die Gemeinde St. Jakob zusammen mit dem WSV zum alljährlichen Schülerskirennen. Aufgrund der schlechten Schneelage musste die Rennstrecke zum Hochleitenlift verlegt werden, was der Motivation der insgesamt 39 gemeldeten RennläuferInnen jedoch keinen Abbruch tat. Alle waren mit Begeisterung und vollem Einsatz dabei und wurden dafür im Anschluss bei der Siegerehrung mit einem Pokal belohnt.

Natürlich durfte auch der traditionelle „Einkehrschwung“ im Kröpfstüberl nicht fehlen. Dort wurden die Kinder von der Gemeinde zu Würstl mit Pommes eingeladen.



Mondscheinsprint 09.02.24

Ein Team des WSV war auch dieses Jahr wieder beim Mondscheinsprint auf die „Buach“ für die Zeitnehmung zuständig. Vielen Dank an die Helfer!



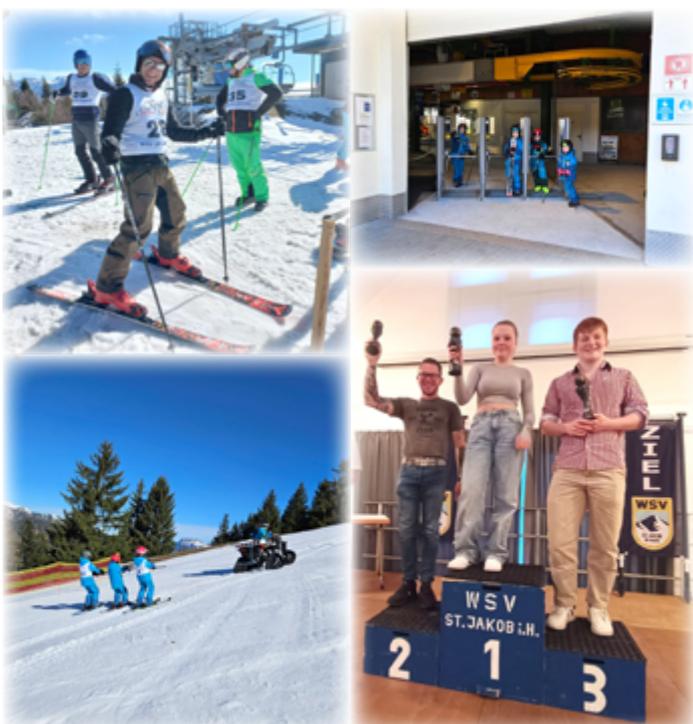
Faschingsgaudi 13.02.24

Am Faschingsdienstag veranstalteten wir beim WSV-Hittei eine Faschingsgaudi. Nach einem kleinen Umzug durchs Dorf wurden auf dem Tennisplatz einige Spiele, an dafür vorbereiteten Stationen, gespielt. Anschließend gab es bei einem gemütlichen Beisammensitzen noch Krapfen und Getränke.

Clubmeisterschaften Alpin & Rodeln; Betriebs-, Vereins- und Familienrennen 09.03.24

Anfangs März konnten wir, trotz sehr schlechter Schneelage, noch die Clubmeisterschaften und das Betriebs-, Vereins- und Familienrennen veranstalten. Da im Tal bereits nahezu kein Schnee mehr lag, wurden die Rennen am „Gipfelloift“ gefahren.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Bergbahn Pillersee bedanken, dass sie uns dies ermöglicht haben.



Da der „Gipfelloift“ bereits außer Betrieb war, wurden wir von „Kröpfel“ Anton mit einem ganz besonderen Transportmittel unterstützt. Dafür möchten wir auf diesem Weg noch einmal ein ganz großes Dankeschön aussprechen.

Im Anschluss an die Wettkämpfe trafen sich alle TeilnehmerInnen auf der Terrasse des „Weitblick“ um sich nach den Anstrengungen, bei herrlichem Sonnenschein, wieder zu erholen ☺.

Season End Party und Preisverteilung CM und BVF-Rennen 06.04.24

Mit der Preisverteilung der Clubmeisterschaften und des Betriebs-, Vereins- und Familienrennens wurde die Wintersaison offiziell beschlossen.

Die diesjährigen ClubmeisterInnen sind:

Clubmeisterin Alpin Damen: Nicole Kröss

Clubmeister Alpin Herren: Walter Leeb
(dieser war bei der Preisverteilung leider verhindert und wurde dort von Markus Leeb vertreten)

Clubmeister Rodeln: Hannes Wieser

Die siegreiche Staffel beim Betriebs-, Vereins- und Familienrennen nennt sich „Haxnbrecherwegei“ und besteht aus Wallner Thomas, Adelsberger Andi und Kogler Erwin.

Wir gratulieren allen recht herzlich!

Abschließend möchten wir uns noch einmal bei allen bedanken, die uns immer tatkräftig unterstützt haben bzw. unterstützen, denn ohne dieses „Zommheifn“ wäre vieles nicht möglich. Natürlich geht auch ein Dank an alle unsere Sponsoren die uns so zuverlässig zur Seite stehen.



Saisonbericht Lena Pinter



Lena startete in der Saison 23/24 im ÖSV C-Kader. Sie wurde 2-fache österreichische Vizemeisterin und konnte mehrere Top-10-Plätze im internationalen Alpencup erreichen. Lena nahm auch an der Jugend- und Junioren-WM in Estland teil.

Wir gratulieren zur abgelaufenen Saison und wünschen Lena weiterhin viel Erfolg.

Saisonbericht Matti Pinter

Leider lief es für Matti in der abgelaufenen Saison nicht nach Vorstellung. Bis November konnte er noch alle Qualifikationsrennen in seiner Klasse für sich entscheiden. Anfang Dezember fing er sich einen Infekt ein und erkrankte etwas später an Corona. Doch als ob dies noch nicht genug wäre, erkrankte er auch noch an Influenza. Dadurch konnte Matti nie länger als zwei Tage am Stück trainieren und somit auch den ganzen Winter hindurch leider keine Rennen absolvieren.

Wir wünschen Matti baldige Erholung und viel Erfolg.

Nun folgen noch die selbstverfassten Saisonberichte der Langläuferinnen/Biathletinnen und der alpinen RennläuferInnen:

Heidi Lechner

Mir hat in diesem Winter besonders gut gefallen, dass wir mit dem Skiclub St. Ulrich nach Seefeld zu einem Rennen fahren konnten und wir dort in einer Pension übernachten durften.

Ein lustiges Rennen war auch das Rennen in Reith. Dort mussten wir einen Hang mit Hindernissen überqueren. Ich bin in der ganzen Wintersaison 4 Rennen gefahren. Ich habe bei sehr vielen Trainings mitgemacht und habe 2 Trainingstage miterlebt. Und ich finde es nach wie vor cool, dass wir mit den St. Ulrichern gemeinsam trainieren durften.

Julie Lechner



Diese Wintersaison hatten wir eine sehr tolle Erfahrung mit dem St. Ulricher Skiclub. Der WSV machte dieses Jahr zwar leider keine Clubmeisterschaft, doch dafür durften wir zwei echt erfahrungsreiche und lustige Trainingstage mit verschiedenen Vereinen verbringen. Auch diesen Winter waren wieder einige

Rennen an verschiedensten Orten. Natürlich hat der WSV St. Jakob in Haus ein Schülerskirennen organisiert bei dem die Kinder hervorragende Zeiten absolviert haben.

In Seefeld hatten wir ein cooles Staffrelennen mit einer Übernachtung. Dieses Erlebnis war für alle eine sehr tolle Erfahrung! 2024 gab es zwar nicht mehr so viel Schnee, aber trotzdem war es ein bombastischer Biathlonwinter mit dem WSV St. Jakob.

Lucie Lechner



Die Wintersaison von 2024 war cool. Ich kann nicht viel sagen, weil ich nicht bei jedem Rennen dabei war. Ich habe nur einen Erfolg gehabt, nämlich beim Schülerskirennen.

Wenn ich den besten Verein sagen darf, dann würde ich den WSV St. Jakob in Haus nehmen.

Das gemeinsame Training mit dem Skiclub St. Ulrich macht immer viel Spaß. Wir hatten ein Rennen in Seefeld, in Reith bei Kitzbühel und in Schwoich. Leider war heuer wenig Schnee und viele Rennen sind ausgefallen.

Noel Hoffmann 🏆 *S14 (Jahrgang 2011)*



Anfang November letzten Jahres wurde bereits mit dem Kadertraining am Kitzsteinhorn begonnen. In dieser Saison hieß es für mich zum ersten Mal (neben Slalom und RSL) für die Disziplin Super-G an den Start zu gehen. Da durfte ein Training auf der Streif natürlich nicht fehlen. Zusätzlich zu den BC-Rennen wurde ich von meinem Trainer für sämtliche Landescup-Rennen nominiert. Diese führten mich z.B. nach St. Christoph/A., nach Ehrwald, zum Glungezer u.v.m. Insgesamt war ich

bei 22 LC-Rennen und 15 BC-Rennen am Start, wobei ich mein bestes Ergebnis als Drittplatzierter beim Raiffeisen BC RSL in St. Johann einfuhr, was auch gleichzeitig als Bezirksmeisterschaft gewertet wurde. Trotz Schneemangel konnten alle Rennen durchgeführt werden und ich kann auf eine verletzungsfreie Saison zurückblicken. Abschließend gehe ich noch Anfang April am Arlberg beim letzten Technikbewerb an den Start um noch weitere ÖSV-Punkte zu sammeln. Danach werde ich aber die Ski erstmal zur Seite legen und mich auf die Fußball Saison fokussieren.

Aber ... nach dem Winter ist vor dem Winter! Genauere Informationen zu allen Rennen und zu meinen Platzierungen findet ihr auf www.skizeit.at unter dem link „Athleten“.

Nicole Kröss (JG 2010)

Meine Skisaison 2023/24 startete am 2. Dezember. Insgesamt standen uns 14 Bezirkscups bevor. Ich startete bei 12 Bezirkscups und 2 Landescups. Diese fanden in Reith im Alpachtal und in Brixen statt.

Meine beste Platzierung war ein 5. Platz beim Bezirkscup in Hochfilzen. Dadurch qualifizierte ich mich für meinen ersten Landescup. Mit insgesamt 38 Trainings beendeten wir die Schisaison 23/24.



Daniel Scharnigg (JG 2013)



Meine Saison startete mit dem TG-Eröffnungsrennen am 30. Dezember 2023. Dort konnte ich mit einem dritten Platz schon meine erste gute Platzierung einfahren. Im Jänner folgten einige Bezirkscup-Rennen wo ich zwei dritte und einen vierten Platz holen konnte. Doch dann folgten zwei Ausfälle und bei den nächsten Rennen konnte

ich leider nur ein paar siebte und achte Plätze herausholen. Am Ende bin ich auf dem siebten Platz in der Gesamtwertung gelandet.

Trotz der schlechten Schneelage konnten wir während der gesamten Saison dreimal in der Woche trainieren.

Doch jetzt ist für mich erstmal Fußball angesagt!

Lorenz Niedmoser-Kogler (JG 2013)



Ich bin nun seit drei Jahren bei der TG Pillerseeetal dabei. Mir gefällt es sehr gut 🤝. Dreimal die Woche haben wir Training und am Samstag dann das Rennen. In diesem Winter konnte ich einen Pokal einfahren und sonst war ich immer unter den Top 15 in meinem sehr starken Jahrgang.

Ich freue mich schon wieder auf den nächsten Winter.

Jakob Niedermoser-Kogler (JG 2016)



Ich bin das erste Jahr bei der TG mitgefahren. Es hat sehr Spaß gemacht und hatte viel Freude dabei. Besonders stolz bin ich auf meine beiden Pokale 🏆, die ich gleich bei den ersten zwei Rennen einfahren konnte!

Ich freue mich jetzt schon, im kommenden Winter wieder in den Rennanzug schlüpfen zu können.



Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Das Redaktionsteam des Hauserer Blattls: D. Engstler, C. Mair, C. Scharnigg, G. Wallner, J. Eccarius, M. Flatscher

Verlagsort: 6392 St. Jakob in Haus • Layout: J. Eccarius • Druck: Ritzerdruck Marketing GmbH, Kitzbühel

d.engstler@st-jakob-haus.gv.at 📧 Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 11.09.2024